

Fragebogen: Allgemein - Standard
 Erhebungszeitraum:  Jahr/2008 
 Thema: Benchmarking Abwasser DWA-Nord

Beschreibung: Hier erhalten Sie Hinweise, die Sie bei der Erhebung der Daten unterstützen sollen:

Sie haben die Möglichkeit, sich alle drei Fragebögen mit Hilfetexten als Glossar unter dem Menüpunkt „Dokumente“ herunterzuladen und auszudrucken. Für einzelne Fragebögen ist dies auch unter dem Menüpunkt „Daten-Erfassung / Fragebogen ausfüllen“ möglich. Den jeweiligen Hilfetext können Sie sich im Fragebogen mit Hilfe des Info-Buttons oder bei anklicken des jeweiligen Eingabefeldes anschauen. Als weitere Hilfe-Dokumente stehen Ihnen das Benutzerhandbuch Benchmarking Online und das Produkthandbuch zum Projekt zur Verfügung. Letzteres enthält alle wichtigen Informationen, insbesondere das zugrundeliegende Prozessmodell mit Darstellung der jeweiligen Aufgaben je Teilprozess.

Vor Beendigung jeder Sitzung speichern Sie bitte Ihre Eingaben ab.

Füllen Sie den Fragebogen bitte vollständig aus. Für den Fall, dass Sie zu einer Frage keine Angabe machen können, setzen Sie bitte ein Häkchen unter k. A. Ist nach Ihrer Meinung auch eine qualitative Schätzung möglich, setzen Sie sich bitte zur Erhebung der Datenvariablen telefonisch mit uns in Verbindung.

Sie können Eingaben in jedem Fragenbogen im unten stehenden Textfeld kommentieren.

Bitte geben Sie alle Erlös- und Aufwandsgrößen einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer (USt) an.

Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist vor der Freigabe unter dem Menüpunkt "Daten-Erfassung / Fragebogen freigeben", einer automatisierten Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen. Das dabei entstehende Protokoll dient als Grundlage der Qualitätssicherung der Daten. Änderungen nach Datenfreigabe sind nur mit Rücksprache möglich. Nicht frei gegebene Fragebögen stehen den Bearbeitern nicht zur Auswertung zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Bei Fragen rund um das Online-Tool wenden Sie sich montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr an die Hotline der aquabench GmbH unter Tel. +49(40) 471124-32.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr.-Ing. Torsten Franz unter Tel. +49(40) 471124-36.

1.	Teilnehmerkreis Landesprojekt	Wert	ABA04
	Teilnehmerkreis Landesprojekt Bitte geben Sie an, welchem Teilnehmerkreis Sie bei dem Landesprojekt Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind: 1 = Baden Württemberg (1.1 = Basis-Modul, 1.2 = Standardmodul) 2 = Bayern (2.1 = Basis-Modul, 2.2 = Standardmodul, 2.3 = Intensivmodul) 3 = Nordrhein-Westfalen (3.1 = Basis-Modul, 3.2 = Standardmodul, 3.3 = Intensivmodul, 3.4 = Sondergesetzliche Verbände) 4 = Thüringen 5 = Niedersachsen (Wasserverbandstag) 6 = Mecklenburg Vorpommern (BGW) 7 = DWA-Nord (7.1 = Basis-Modul, 7.2 = Standardmodul, 7.3 = Intensivmodul)		
2.	Zugehörigkeit Bundesland	Wert	ABA07
	Zugehörigkeit Bundesland Bitte geben Sie an, welchem Bundesland Sie angehören. Die Zuordnung erfolgt nach dem Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel: 1 = Schleswig-Holstein 2 = Freie und Hansestadt Hamburg 3 = Niedersachsen		

- 4 = Freie Hansestadt Bremen
- 5 = Nordrhein-Westfalen
- 6 = Hessen
- 7 = Rheinland-Pfalz
- 8 = Baden-Württemberg
- 9 = Bayern
- 10 = Saarland
- 11 = Berlin
- 12 = Brandenburg
- 13 = Mecklenburg-Vorpommern
- 14 = Sachsen
- 15 = Sachsen-Anhalt
- 16 = Thüringen

Unternehmensklassifizierung

	Ein- oder Mehrspartenunternehmen		Auswahl	ABA05
10.	Ein- oder Mehrspartenunternehmen Bitte geben Sie an, ob Ihr Unternehmen ein Ein- oder Mehrspartenunternehmen (z.B. Trinkwasser, Energie- und Gasversorgung) ist. Auswahlmöglichkeiten: - Einspartenunternehmen - Mehrspartenunternehmen			

	Rechtsform Unternehmen		Auswahl	ABA195
20.	Rechtsform Unternehmen Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen? Auswahlmöglichkeiten: - Regiebetrieb - Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung - Verband - Anstalt des öffentlichen Rechts - Eigengesellschaft (AG / GmbH) - Betriebsführungs-/ Kooperationsgesellschaft (AG / GmbH) - andere privatrechtliche Gesellschaft			

	Aufgabenerfüllung Ortsentwässerung		Auswahl	ABA15
30.	Aufgabe: Abwasserableitung - Ortsentwässerung Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen die Aufgabe der Ortsentwässerung wahrnimmt. Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			

	Aufgabenerfüllung Transport		Auswahl	ABA20
40.	Aufgabe: Abwasserableitung - Transport Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen die Aufgabe des Abwassertransportes wahrnimmt. Hier ist der Transport des Abwassers vom Ortsnetzende zur Kläranlage gemeint. Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			

	Aufgabe: Regenwasserbeseitigung		Auswahl	ABA22
42.	Aufgabe: Regenwasserbeseitigung Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen die Aufgabe der Regenwasserbeseitigung (Ableitung und ggf. Behandlung) wahrnimmt. Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			

	Aufgabenerfüllung Abwasserbehandlung in eigenen Kläranlagen		Auswahl	ABA30
50.	Aufgabe: Abwasserbehandlung in eigenen Kläranlagen Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen die Aufgabe der Abwasserbehandlung in eigenen Kläranlagen wahrnimmt. Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			

	Betriebsgeführte eigene Anlagen		Auswahl	ABA60
60.	Betriebsgeführte eigene Anlagen			

	Hat Ihr Unternehmen eigene Anlagen, die von Dritten (bspw. Abwasserverband) betriebsgeführt werden?		
	Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein		
70.	Betriebsführung fremder Anlagen	Auswahl	ABA65
	Betriebsführung fremder Anlagen		
	Führt Ihr Unternehmen Betriebsführungen von fremden Anlagen (bspw. Anderer Kommunen etc.) durch?		
	Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein		
Rahmendaten			
110.	Gemarkungsfläche	ha	ABA200
	Gemarkungsfläche		
	Gemarkungsfläche der Stadt bzw. Gemeinde. Verbände erfassen hier die Gemarkungsflächen ihrer angeschlossenen Mitglieder. Flächen einleitender Umlandgemeinden sind nicht zu erfassen.		
120.	Einwohner in der Gemarkungsfläche	Einwohner	ABA245
	Anzahl Einwohner Gemarkungsfläche		
	Die Einwohner im Entsorgungsgebiet sind die mit 1. Wohnsitz zum 31.12. (alternativ 30.06.) des Erhebungsjahres gemeldeten Einwohner in der Gemarkungsfläche. Bei Verbänden entspricht dies der Anzahl der Einwohner, die zum 31.12. (alternativ 30.06.) des Erhebungsjahres an eine kommunale Kläranlage angeschlossen sind.		
130.	Anschlussgrad	%	ABA255
	Anschlussgrad		
	Angabe der angeschlossenen Einwohner an die öffentliche Kanalisation zum Stichtag 31.12. des Erhebungsjahres im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl im Gebiet, für das die Abwasserbeseitigungspflicht besteht.		
140.	Anzahl Hausanschlüsse	Anzahl	ABA250
	Anzahl Hausanschlüsse		
	Anzahl Hausanschlüsse zum 31.12. des Erhebungsjahres.		
	Bei der Anzahl der Hausanschlüsse ist nicht die Anzahl der Grundstücke sondern die Anzahl der Anschlussleitungen gemeint.		
	Betreiber von Sammelleitungen - verbinden die Ortsentwässerung mit der Kläranlage - geben nur die zusätzlichen Hausanschlüsse an, nicht die der angeschlossenen Ortsentwässerungen. "Reine Kläranlagenbetreiber" machen hier keine Angaben. Betreiber von Sammelgruben und Kleinkläranlagen verfügen nicht über einen Hausanschluss.		
150.	Grenze zwischen öffentlicher und privater Kanalisation	Auswahl	ABA252
	Grenze öffentlich/privat		
	Es bestehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten der Grenzziehung zwischen öffentlicher und privater Kanalisation:		
	<ul style="list-style-type: none"> - Einmündung in Kanal: Zuordnung von Anschlusskanal und Grundstücksleitung zu den privaten Entwässerungsanlagen des Grundstückseigentümers - Grundstücksgrenze: Zuordnung des Anschlusskanals bis zur Grundstücksgrenze zu den öffentlichen Entwässerungsanlagen - Revisionsschacht: Zuordnung des Anschlusskanals bis zum Revisionsschacht hinter der Grundstücksgrenze zu den öffentlichen Entwässerungsanlagen - Hausgrenze: Zuordnung von Anschlusskanal und Grundstücksleitung zu den öffentlichen Entwässerungsanlagen (Siehe Arbeitsbericht DWA RE-2 "Regelungen für Abwasser-Hausanschlüsse in den neuen Bundesländern" KA Abwasser, Abfall 2006 (53) Nr. 9, 927-931.) 		
160.	Art der Buchführung	Auswahl	ABA190
	Art der Buchführung		
	Geben Sie an, welche Art der Buchführung in Ihrem Unternehmen existiert. Auswahlmöglichkeiten: - Doppelte Buchführung (kaufmännisches Rechnungswesen) - Kameralistik (Haushaltsrechnung) - Kommunale Doppik		
Qualität und Kundenservice			
210.	Kundenbefragung (innerhalb der letzten 5 Jahre)	Auswahl	ABA220
	Durchführung von Kundenbefragungen (5 Jahre)		
	Kundenbefragungen (innerhalb der letzten 5 Jahre): Durchführung von Kundenbefragungen zur Zufriedenheit mit der Abwasserbeseitigung und Analyse von Verbesserungspotentialen in der Kundenbetreuung innerhalb der vergangenen 5 Jahre.		

	Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			
	Systeme zur Beschwerdeerfassung / Beschwerdemanagement		Auswahl	ABA225
220.	Systeme Beschwerdeerfassung/-management Auswahlmöglichkeiten und Erläuterungen: Beschwerdeerfassung: Einsatz eines (EDV-gestützten) Erfassungssystems zur Dokumentation aller mündlichen oder schriftlichen Kundenbeschwerden, mit dem auch eine Analyse nach Art und Ursache der Kundenbeschwerden ermöglicht wird. Beschwerdemanagement: Einsatz eines (EDV-gestützten) Erfassungssystems für die Dokumentation und Auswertung von Kundenbeschwerden, mit dem auch die Bearbeitung und Lösung von Kundenbeschwerden ermöglicht wird.			
	Anzahl von Beschwerden aller Art und Ursachen		Anzahl	ABA230
230.	Anzahl von Beschwerden aller Art und Ursachen Beschwerden sind alle persönlich, telefonisch oder schriftlich vorgetragene Beschwerden, unabhängig davon, ob Sie vom Abwasserentsorgungsunternehmen (AEU) zu vertreten sind. Dazu zählen Beschwerden über Termineinhaltungen, Geruchbelästigung, Kundeninformationen. Beschwerden über Abrechnungen werden hier nicht berücksichtigt. Schätzungen sind zulässig und ggf. im Kommentarfeld zu erläutern.			
	Anzahl der registrierten Kunden		Anzahl	ABA235
240.	Anzahl der registrierten Kunden Alle Kunden, die Leistungen der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserentsorgung des Abwasserentsorgungsunternehmens in Anspruch nehmen. Dazu gehören alle Tarif- und Sonderkunden (Definition je nach Satzung). Jeder Kunde zählt nur einfach, auch wenn neben Schmutzwasser auch Niederschlagswasser abgerechnet wird. Verbände geben die Anzahl der Mitgliedsgemeinden an. Als registrierter Kunde zählt jeder Kunde, mit dem eine Abrechnung durchgeführt wird und somit die Möglichkeit besteht, mit diesem Kunden eine Einzugs Ermächtigung zu vereinbaren.			
	Anzahl Einzugsermächtigungen		Anzahl	ABA240
250.	Anzahl Einzugsermächtigungen Anzahl der Kunden, die eine Einzugsermächtigung für Rechnungen erteilt haben.			
	Zertifizierungen für Qualitätsmanagement vorhanden		Auswahl	ABA265
260.	Zertifizierung Qualitätsmanagement Sind Zertifizierungen für ein Qualitätsmanagement nach ISO 9000 ff. oder vergleichbar in Ihrem Unternehmen vorhanden? Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			
	Zertifizierungen nach Umweltmanagementsystemen		Auswahl	ABA275
270.	Zertifizierung Umweltmanagementsysteme Sind Zertifizierungen nach ISO 14000 ff., EMAS (Öko-Audit) oder anderen vergleichbaren Umweltmanagementsystemen in Ihrem Unternehmen vorhanden? Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			
	Zertifizierung TSM-System		Auswahl	ABA280
280.	Zertifizierung TSM-System Sind in Ihrem Unternehmen Zertifizierungen für ein Technisches Sicherheitsmanagement System M1000 oder vergleichbare vorhanden? Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein			
	Risikomanagement (KonTraG) vorhanden		Auswahl	ABA285
290.	Risikomanagement (KonTraG) Ist ein Risikomanagement gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Ihrem Unternehmen vorhanden? Dieses zum 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz beinhaltet Änderungen des Aktiengesetzes (AktG) und des Handelsgesetzbuchs (HGB), die insbesondere die Bedeutung von Risikomanagement im Unternehmen gesetzlich hervorheben. Auswahlmöglichkeiten:			

	- ja - nein		
300.	Arbeitssicherheitssystem		Auswahl
	Arbeitssicherheitssystem		
	Setzt Ihr Unternehmen im Bereich Arbeitssicherheit OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Management System) oder vergleichbares zertifiziertes System ein? Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein		
Mitarbeiter			
420.	Mitarbeiter Abwasserbeseitigung als Vollzeitäquivalente		VZÄ
	Mitarbeiter Abwasserbeseitigung als VZÄ		
	Mitarbeiter im gesamten Unternehmen, die mit Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse) betraut sind. Die Mitarbeiter sind als Vollzeitkräfte anzugeben. (Angabe erfolgt in Vollzeitäquivalenten - VZÄ, wobei ein VZÄ einer Vollzeitarbeitsstelle im Unternehmen entspricht. D. h. eine Halbtagsarbeitsstelle entspricht 0,5 VZÄ im Unternehmen oder entsprechende Berechnungen.) - die Anzahl der VZÄ ist zum Stichtag 31.12. des Erhebungsjahres anzugeben. - Auszubildende sind keine Mitarbeiter im Sinne von VZÄ, dementsprechendes gilt auch für Studenten. - Trainees (längeres Einarbeitungsprogramm für neue Mitarbeiter) sind als VZÄ zu werten, da hier lediglich eine interne Ausbildung erfolgt und sie in die Erreichung der Unternehmenszielstellungen eingebunden sind. - Mitarbeiter in Altersteilzeit werden entsprechend ihrer realen physischen Anwesenheit erfasst. In der aktiven Phase werden sie erfasst, in der passiven Phase nicht. In den Jahren der Vollzeitanwesenheit (aktive Phase) werden aufwandswirksam Rückstellungen gebildet, welche im Personalaufwand abgebildet werden. In der Zeit der Freistellung (passive Phase) werden die Rückstellungen verbraucht.		
430.	Anzahl weibliche Mitarbeiter		VZÄ
	Anzahl weibliche Mitarbeiter		
	Anzahl der weiblichen Mitarbeiter in der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse). Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) ist zum Stichtag 31.12. des Erhebungsjahres anzugeben.		
440.	Anzahl Schwerbehinderte		VZÄ
	Anzahl Schwerbehinderte		
	Anzahl der schwer behinderten Mitarbeiter in der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse). Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) ist zum Stichtag 31.12. des Erhebungsjahres anzugeben. Schwerbehinderte sind Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung in ihrer Erwerbsfähigkeit nicht nur vorübergehend um wenigstens 50% gemindert sind. Der Grad der Behinderung wird auf Antrag durch die Versorgungsämter festgestellt.		
450.	Auszubildende		VZÄ
	Auszubildende		
	Anzahl Auszubildende in der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse). Die Anzahl der VZÄ ist zum Stichtag 31.12. des Erhebungsjahres anzugeben. Ein Auszubildender wird unabhängig von der tatsächlichen Anwesenheit im Betrieb als ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) gezählt. Hinweis: Bei Mehrspartenunternehmen erfolgt eine anteilige Zuordnung nach den beteiligten Sparten. Z.B. ein kaufmännischer Azubi in 3 Sparten entspricht 0,33 VZÄ für den Bereich Abwasserbeseitigung.		
460.	Krankenstandquote Abwasserbeseitigung		%
	Krankenstandquote Abwasserbeseitigung		
	Berechnungsmethode der Krankenstandquote: Summe der krankheitsbedingten und unfallbedingten Ausfalltage (Kalendertage) aller VZÄ der Abwasserbeseitigung (im Erhebungszeitraum) / (365 * Mitarbeiterzahl gemessen in VZÄ) * 100. Die Mitarbeiter sind als Vollzeitkräfte anzugeben - die Angabe erfolgt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wobei ein VZÄ einer Vollzeitarbeitsstelle im Unternehmen entspricht (d. h. eine Halbtagsarbeitsstelle entspricht 0,5 VZÄ im Unternehmen oder entsprechende Berechnungen). Auszubildende sind nicht mit zu berücksichtigen. Erfasst werden nur die Tage, für die eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erstellt wurde. Es werden auch Langzeitkranke mit erfasst. Als Langzeitkranke gelten erkrankte Mitarbeiter, die auf Grund der Dauer ihrer Erkrankung keine Entgeltfortzahlung mehr erhalten.		
461.	Summe der krankheits- und unfallbedingten Ausfalltage (nur Werktage) im Erhebungszeitraum		Tage
	Summe der krankheits- und unfallbedingten Ausfalltage (nur Werktage) im Erhebungszeitraum		
	Summe der krankheits- und unfallbedingten Ausfalltage (nur Werktage, d.h. Montag bis Samstag) aller Mitarbeiter		

	<p>der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse) im Erhebungszeitraum. Erfasst werden nur Ausfalltage für Mitarbeiter, für die Lohnfortzahlung besteht (somit auch Kuren). Nicht zu berücksichtigen sind Ausfalltage von langzeiterkrankten Mitarbeitern außerhalb der Lohnfortzahlungszeit.</p>		
	Weiterbildungstage pro Mitarbeiter	Tage / VZÄ	ABA135
470.	<p>Weiterbildungstage Summe der Weiterbildungstage aller Mitarbeiter der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse) geteilt durch die Anzahl der Mitarbeiter als Vollzeitäquivalente [VZÄ]. Als Weiterbildung gelten sowohl interne als auch externe Veranstaltungen (z.B. Seminare, Arbeitssicherheitsschulungen, Meisterschule). Weiterbildung ist der Oberbegriff für alle Lernprozesse, in denen Mitarbeiter ihr Wissen erweitern bzw. ihre fachlichen und beruflichen Qualifikationen verbessern oder neu ausrichten. Bildungsurlaub (einiger Bundesländer) und gewöhnliche Sicherheitsbelehrungen werden nicht berücksichtigt.</p>		
	Durchschnittsalter der Mitarbeiter	Jahre	ABA145
480.	<p>Durchschnittsalter Mitarbeiter Erfassen Sie das Durchschnittsalter ihrer Mitarbeiter. Es gilt der Stichtag 31.12. => Bei der Berechnung des Durchschnittsalters verwenden Sie bitte die Kopfzahl der Mitarbeiter (Nicht Gesamt-VZÄ) als Divisor.</p>		
	Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1000 Mitarbeiter	Anzahl / 1000 VZÄ	ABA155
490.	<p>Arbeitsunfallquote Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle haben sich pro 1000 Mitarbeiter in der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Unterstützende Prozesse) - gemessen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ereignet? Nach den Standards der Landesunfallkassen sind Arbeits- oder Wegeunfälle meldepflichtig, wenn diese eine Arbeitsunfähigkeit von länger als drei Tagen zur Folge haben. Arbeitsunfälle sind definiert im §8, SGB 7. Die Meldepflicht ist definiert durch § 193 ab 3 Tagen Fehlzeit Wegeunfälle außerhalb der Arbeitszeit werden bei der Erhebung des Benchmarking nicht berücksichtigt. Auszubildende und Studenten sind hierbei nicht hinzuzurechnen. Die Quote bezieht sich auf VZÄ und nicht auf die Anzahl der Köpfe.</p>		
Gebühren und Kundenbelastung			
	Normierte Jahresbelastung Musterhaushalt	€	ABW05
610.	<p>Normierte Jahresbelastung Musterhaushalt Bei der normierten Jahresbelastung eines Musterhaushaltes werden folgende Gegebenheiten angenommen: - Einfamilienhaus mit 4 Personen - 300m² Grundstücksfläche, davon 130m² versiegelt - 200m³ jährlicher Verbrauch von Frischwasser bzw. 137 l pro Tag und E - 1½ geschossige Bebauung (wenn die Bauordnung bzw. Satzung kein halbes Geschöß vorsieht, ist mit einer eingeschossigen Bebauung zu rechnen) - 130m² Wohnfläche bzw. Geschossfläche - Frontlänge 7m - Grundgebühren sind zu berücksichtigen (Größe des Wasseranschlusses: DN 2,5) - Einmalige Beiträge (Kanalbaubeitrag, Kanalanschlussbeitrag) werden auf 30 Jahre heruntergerechnet (ohne Kapitalisierung) Die einmaligen Beitragszahlungen für die Kanalisation sind in den Anschlussbeiträgen enthalten, ausgenommen sind jedoch die Beiträge der Straßenerschließung. Satzungsgemäße "Abminderungsfaktoren" sind bei der Ermittlung der normierten Belastung zu berücksichtigen.</p>		
	jährliche Grundgebühr	€	ABW10
620.	<p>jährliche Grundgebühr Bitte erfassen Sie, wenn vorhanden, die Grundgebühr für die Abwasserbeseitigung. Gemeint ist hier der (wiederkehrende) Gebührensatz für den privaten Haushalt oder einen gleichgestellten Gewerbebetrieb. Bitte tragen Sie - wenn <u>keine</u> Grundgebühr erhoben wird eine Null ein. Falls Sie eine Grundgebühr abhängig vom Haushalt erheben geben Sie bitte die Grundgebühr als Jahresbetrag für folgendes Modellgrundstück an: Bebautes Wohngrundstück mit Einfamilienhaus, 500 m² Grundstücksfläche, 150 m² angeschlossene versiegelte Fläche, 2 Etagen, Wohnfläche 140 m² 4-Personenhaushalt, 160 m³ Wasserverbrauch/Jahr, kleinste Zählergröße.</p>		
630.	Gebührensatz Abwasser (Mischgebühr)	€/ m ³	ABW15
	Gebührensatz Abwasser		

	Einheitlicher Gebührensatz für Schmutz- und Regenwasserentsorgung auf Basis des Frischwassermaßstabes. Stichtag 31.12. des Erhebungszeitraumes. Gemeint ist hier der Gebührensatz für den privaten Haushalt oder für einen gleichgestellten Gewerbebetrieb.			
640.	Gebührensatz Schmutzwasser		€/ m ³	ABW20
	Gemeint ist hier der Gebührensatz für den privaten Haushalt oder für einen gleichgestellten Gewerbebetrieb.			
	Gemeint ist hier der Gebührensatz für den privaten Haushalt oder für einen gleichgestellten Gewerbebetrieb.			
650.	Gebührensatz Regenwasser		€/ m ²	ABW25
	Gemeint ist hier der Gebührensatz für den privaten Haushalt oder einen gleichgestellten Gewerbebetrieb.			
	Gemeint ist hier der Gebührensatz für den privaten Haushalt oder einen gleichgestellten Gewerbebetrieb.			
Kommentar				
710.	Kommentar		Text	
	Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Angabe zu einzelnen Erhebungswerten näher zu erläutern.			

Fragebogen: Technik - Standard
 Erhebungszeitraum:  Jahr/2008
 Thema: Benchmarking Abwasser DWA-Nord



Beschreibung: Hier erhalten Sie Hinweise, die Sie bei der Erhebung der Daten unterstützen sollen:

Sie haben die Möglichkeit, sich alle drei Fragebögen mit Hilfetexten als Glossar unter dem Menüpunkt „Dokumente“ herunterzuladen und auszudrucken. Für einzelne Fragebögen ist dies auch unter dem Menüpunkt „Daten-Erfassung / Fragebogen ausfüllen“ möglich. Den jeweiligen Hilfetext können Sie sich im Fragebogen mit Hilfe des Info-Buttons oder bei anklicken des jeweiligen Eingabefeldes anschauen. Als weitere Hilfe-Dokumente stehen Ihnen das Benutzerhandbuch Benchmarking Online und das Produkthandbuch zum Projekt zur Verfügung. Letzteres enthält alle wichtigen Informationen, insbesondere das zugrundeliegende Prozessmodell mit Darstellung der jeweiligen Aufgaben je Teilprozess.

Vor Beendigung jeder Sitzung speichern Sie bitte Ihre Eingaben ab.

Füllen Sie den Fragebogen bitte vollständig aus. Für den Fall, dass Sie zu einer Frage keine Angabe machen können, setzen Sie bitte ein Häkchen unter k. A. Ist nach Ihrer Meinung auch eine qualitative Schätzung möglich, setzen Sie sich bitte zur Erhebung der Datenvariablen telefonisch mit uns in Verbindung.

Sie können Eingaben in jedem Fragenbogen im unten stehenden Textfeld kommentieren.

Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist vor der Freigabe unter dem Menüpunkt "Daten-Erfassung / Fragebogen freigeben", einer automatisierten Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen. Das dabei entstehende Protokoll dient als Grundlage der Qualitätssicherung der Daten. Änderungen nach Datenfreigabe sind nur mit Rücksprache möglich. Nicht frei gegebene Fragebögen stehen den Bearbeitern nicht zur Auswertung zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Bei Fragen rund um das Online-Tool wenden Sie sich montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr an die Hotline der aquabench GmbH unter Tel. +49(40) 471124-32.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr.-Ing. Torsten Franz unter Tel. +49(40) 471124-36.

Klieranlage			
10.	Gebührenrelevante Jahresfrischwassermenge		ABT35
	Gebührenrelevante Jahresfrischwassermenge		
	Frishwassermenge, die als Basis für die Erhebung der Schmutzwassergebühr dient (ohne Einleitmengen von Umlandgemeinden). Signifikante Eigenwassergewinnungen sind zu berücksichtigen, falls dieser Wert nicht ermittelt oder qualifiziert geschätzt werden kann, ist hier bitte keine Angabe zu machen.		
20.	Frishwassermenge der Umlandgemeinden		ABT40
	Frishwassermenge Umlandgemeinden		
	Frishwassermenge der einleitenden Umlandgemeinden entsprechend der von diesen übernommenen Abwassermengen. Signifikante Eigenwassergewinnungen sind zu berücksichtigen, falls dieser Wert nicht ermittelt oder qualifiziert geschätzt werden kann, ist hier bitte keine Angabe zu machen.		
30.	Abwasserübernahme von Umlandgemeinden im Erhebungszeitraum		ABT60
	Abwasserübernahme von Umlandgemeinden im Erhebungszeitraum		
	Von Umlandgemeinden übernommene und behandelte Jahresabwassermengen.		
40.	Behandelte Abwassermenge (in eigenen Anlagen) im Erhebungszeitraum		ABT50
	Beh Abwasser (in EigenAnl) im Erhebungszeitraum		
	Im Erhebungszeitraum in eigenen Anlagen behandelte Abwassermenge. Anzusetzen sind hier Messungen im Kläranlagenzu- oder -ablauf. Entspricht der gesamten behandelten Jahresabwassermenge (JAM) nach DWA Leistungsvergleich.		

50.	davon Abwasseranfall Industrie Kläranlagenzulauf (eigene Anlagen)		m ³	ABT80
	davon Abwasseranfall Industrie Kläranlagenzulauf (eigene Anlagen)			
	<p>Unter Industrieabwasser werden in der Regel alle Abwässer verstanden, die bei Produktions- und Verarbeitungsprozessen in der Industrie und Gewerbe anfallen. Auf Grund von Schwierigkeiten bei der Ermittlung können hilfsweise die Mengen der Großeinleiter mit Mengen über 5.000 m³/a angesetzt werden. Die Mengen für Wohnungsbaugesellschaften müssen dann abgesetzt werden.</p> <p>Der Abwasseranfall Industrie ist eine "davon"-Position der behandelten Abwassermenge (in eigenen Anlagen) - ABT50</p>			
60.	Behandelte Abwassermenge (in fremden Anlagen) im Erhebungszeitraum		m ³	ABT65
	Beh Abwasser (in FremdAnl) im Erhebungszeitraum			
	Im Erhebungszeitraum in fremden Anlagen behandelte Abwassermenge. Summe aller in fremden Anlagen behandelter Abwassermengen			
61.	Behandelte Jahresabwassermenge gesamt		m ³	ABT45
	Behandelte Jahresabwassermenge gesamt			
	Im Erhebungszeitraum in Anlagen behandelte Abwassermenge. Anzusetzen sind hier Messungen im Kläranlagenzu- oder -ablauf (im Regelfall 24h-Mittelwerte). Entspricht der gesamten behandelten Jahresabwassermenge (JAM) nach DWA Leistungsvergleich.			
70.	Fremdwasseranteil (Gesamtunternehmen)		%	ABT255
	Fremdwasseranteil (Gesamtunternehmen)			
	<p>Fremdwasseranteil am Zulauf der Kläranlage gemäß ATV-DVWK-Arbeitsblatt A198. Fremdwasser ist das in Abwasserablagen abfließende Wasser, welches weder durch häusliches, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften verändert ist noch bei Niederschlägen von bebauten und befestigten Flächen gesammelt und gezielt eingeleitet wurde. Fremdwasser erfordert aufgrund seiner Qualität keine Abwasserbehandlung, erschwert diese bzw. belastet aufgrund seiner Quantität Abwasseranlagen unnötig und ist unter dem Aspekt des Gewässerschutzes unerwünscht. Der Fremdwasseranteil berechnet sich zu: Fremdwasseranteil = Fremdwasserabflussvolumen / Trockenwetterabflussvolumen * 100 (nach Arbeitsbericht der ATV-DVWK Arbeitsgruppe ES-1.3 "Fremdwasser" aus Korrespondenz Abwasser, 2003 (50) Nr. 1; S. 70-81). Es gilt: Trockenwetterabfluss = Schmutzwasserabfluss + Fremdwasserabfluss. Bei mehreren Kläranlagen bitte einen gewichteten Mittelwert für das Gesamtunternehmen bestimmen und angeben.</p>			
80.	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 1		Anzahl	ABT10
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 1			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl aller Kläranlagen Ihres Unternehmens an, die der Größenklasse 1 zuzuordnen sind. Die Größenklassenzuordnung der Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt nach Anhang 1 "Häusliches und kommunales Abwasser" der Abwasserverordnung (AbwV)</p> <p>Der Größenklasse 1 werden alle Abwasserbehandlungsanlagen zugeordnet mit einem Bemessungswert von weniger als 60 kg/d BSB5 (roh) im Rohzulauf .</p> <p>"In den Fällen, in denen als Bemessungswert für eine Abwasserbehandlungsanlage allein der BSB5-Wert des sedimentierten Schmutzwassers zugrunde gelegt ist, ist folgender Wert für die Einstufung maßgebend: Größenklasse 1 kleiner als 40 kg/d BSB5 (sed.)" (Anhang 1, AbwV)</p> <p>Nicht mit zu erfassen sind die privaten Kleinkläranlagen, bei denen nur der Klärschlamm durch Ihr Unternehmen abgefahren und entsorgt wird.</p>			
90.	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 2		Anzahl	ABT15
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 2			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl aller Kläranlagen Ihres Unternehmens an, die der Größenklasse 2 zuzuordnen sind. Die Größenklassenzuordnung der Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt nach Anhang 1 "Häusliches und kommunales Abwasser" der Abwasserverordnung (AbwV)</p> <p>Der Größenklasse 2 werden alle Abwasserbehandlungsanlagen zugeordnet mit einem Bemessungswert von 60 bis 300 kg/d BSB5 (roh) im Rohzulauf .</p> <p>"In den Fällen, in denen als Bemessungswert für eine Abwasserbehandlungsanlage allein der BSB5-Wert des sedimentierten Schmutzwassers zugrunde gelegt ist, ist folgender Wert für die Einstufung maßgebend: Größenklasse 2: 40 bis 200 kg/d BSB5 (sed.)" (Anhang 1, AbwV)</p>			
100.	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 3		Anzahl	ABT20
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 3			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl aller Kläranlagen Ihres Unternehmens an, die der Größenklasse 3 zuzuordnen sind. Die Größenklassenzuordnung der Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt nach Anhang 1 "Häusliches und kommunales Abwasser" der Abwasserverordnung (AbwV)</p> <p>Der Größenklasse 3 werden alle Abwasserbehandlungsanlagen zugeordnet mit einem Bemessungswert größer</p>			

	300 bis 600 kg/d BSB5 (roh) im Rohzulauf . "In den Fällen, in denen als Bemessungswert für eine Abwasserbehandlungsanlage allein der BSB5-Wert des sedimentierten Schmutzwassers zugrunde gelegt ist, ist folgender Wert für die Einstufung maßgebend: Größenklasse 3: größer als 200 bis 400 kg/d BSB5 (sed.)" (Anhang 1, AbwV)		
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 4	Anzahl	ABT25
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 4 Bitte geben Sie die Anzahl aller Kläranlagen Ihres Unternehmens an, die der Größenklasse 4 zuzuordnen sind. Die Größenklassenzuordnung der Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt nach Anhang 1 "Häusliches und kommunales Abwasser" der Abwasserverordnung (AbwV)		
110.	Der Größenklasse 4 werden alle Abwasserbehandlungsanlagen zugeordnet mit einem Bemessungswert größer 600 bis 6000 kg/d BSB5 (roh) im Rohzulauf . "In den Fällen, in denen als Bemessungswert für eine Abwasserbehandlungsanlage allein der BSB5-Wert des sedimentierten Schmutzwassers zugrunde gelegt ist, ist folgender Wert für die Einstufung maßgebend: Größenklasse 4: größer als 400 bis 4000 kg/d BSB5 (sed.)" (Anhang 1, AbwV)		
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 5	Anzahl	ABT30
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 5 Bitte geben Sie die Anzahl aller Kläranlagen Ihres Unternehmens an, die der Größenklasse 5 zuzuordnen sind. Die Größenklassenzuordnung der Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt nach Anhang 1 "Häusliches und kommunales Abwasser" der Abwasserverordnung (AbwVO)		
120.	Der Größenklasse 5 werden alle Abwasserbehandlungsanlagen zugeordnet mit einem Bemessungswert größer 6000 kg/d BSB5 (roh) im Rohzulauf . "In den Fällen, in denen als Bemessungswert für eine Abwasserbehandlungsanlage allein der BSB5-Wert des sedimentierten Schmutzwassers zugrunde gelegt ist, ist folgender Wert für die Einstufung maßgebend: Größenklasse 5: größer als 4000 kg/d BSB5 (sed.)" (Anhang 1, AbwVO)		
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 1 - 5	Anzahl	ABT09
	Anzahl Kläranlagen Größenklasse 1 - 5		
121.	Bitte geben Sie hier die Summe aller Kläranlagen der Größenklasse 1 - 5 an, die Sie betreiben.		
	Anzahl der an fremde Kläranlagen angeschlossenen Einwohnerwerte	EW	ABT90
	Anzahl der an fremde Kläranlagen angeschlossenen Einwohnerwerte Summe der an fremde Kläranlagen angeschlossenen Einwohnerwerte (= Summe aus Einwohner (E) + Einwohnergleichwerte (EGW)). Es ist der Wert für die Kläranlagen Dritter, in die eingeleitet wird, anzugeben (Mess-/ Bemessungs-/ Vertragswert).		
130.	Bei Nichtvorliegen des Wertes ist der zuständige Kläranlagenbetreiber anzusprechen. Sollte diese Information ebenfalls nicht verfügbar sein, sind die Einwohnerwerte aus der gebührenfähigen Abwassermenge geteilt durch die durchschnittliche Abwassermenge je Einwohnerwert zu ermitteln. Einwohnerwerte von Sammelgruben und Kleinkläranlagen sind hier nicht mitzuzählen. Die an eigene Kläranlagen angeschlossenen Einwohnerwerte werden separat über den Eingabewert ABT355 (Mittelwert CSB-Zulauf) ermittelt.		
	Kläranlagenbemessungswert in EW	EW	ABT85
	Kläranlagenbemessungswert Hier ist der aktuelle Bemessungs(einwohner)wert der Kläranlage anzugeben. Geben Sie hier Ihre Bemessungseinwohnerwerte normiert auf die spezifische Einwohnerfracht an, was bedeutet, dass die Fracht im Zulauf der Kläranlage für CSB auf Grundlage der spezifischen Einwohnerfracht von 120g/(E*d) umgerechnet werden muss. Das ist vor allem der Fall, wenn die spezifische Einwohnerfracht des Bemessungsfalls nicht 120 g/(E*d) entspricht. Für die Berechnung kann die folgende Formel (Gleichung 1) genutzt werden:		
140.	Bemessungsfracht / 0,12 = Bemessungseinwohnerwert CSB (Bemessungsfracht CSB = Ermittelte Bemessungsfracht für CSB in [kg/d]) Falls die Bemessung auf der Grundlage von BSB5 und keine Frachten im Zulauf der Kläranlage für CSB existieren können die Bemessungsfrachten für BSB5 im Zulauf verdoppelt werden (Gleichung 2): Bemessungsfracht BSB5 * 120 / 60 = Bemessungsfracht CSB. Anschließend kann dann die obere Gleichung 1 genutzt werden.		

	<p>Insgesamt soll hier die Summe der Bemessungswerte aller Abwasserbehandlungsanlagen eines Betreibers angegeben werden. Bemessungswert zum 31. Dezember des Erhebungsjahres. Maßgebend ist die Auslegung der biologischen Reinigungsstufe - Belebung.</p>			
Konzentrationen / Frachten und Messungen				
210.	85-Percentil-Wert CSB Zulauf (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT95
	85-Percentil-Wert CSB (Rohzulauf)			
<p>Bitte geben Sie die CSB-Fracht an, der am Kläranlagenzulauf - ohne Berücksichtigung von Rücklauffrachten aus der Kläranlage - an 85% der Tage des Erhebungsjahres unterschritten wurde. Hilfsweise kann der 85 %-Wert folgendermaßen aus Höchstwerten errechnet werden: 85 %-Wert = wenn von allen Werten die 15 % höchsten gestrichen werden. Dann ist der dann übrigbleibende höchste Wert der 85 %-Wert. Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p>				
220.	Mittelwert CSB Zulauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT355
	Mittelwert CSB Zulauffracht (Gesamtunternehmen)			
<p>Mittelwert CSB am Zulauf der Kläranlage - ohne Berücksichtigung von internen Kreisläufen (z. B. Rücklauf, Kreislauf zur Denitrifikation, Abwässer der Schlammmentwässerung) aus der Kläranlage. Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p> <p>Bitte multiplizieren Sie die Zulaufkonzentration eines Tages mit der entsprechenden Abwassermenge des Tages (also: x1 mg/l CSB mit x2 m³/d Abwassermenge = x3 CSB Fracht g/d; diesen Wert durch 1.000 teilen, um die Fracht eines Tages in kg/d zu erhalten). Anschließend aus den einzelnen CSB-Tagesfrachten eines Jahres den Mittelwert berechnen. Wenn ausreichend vorhanden, bitte zur Frachtermittlung möglichst nur 24-Stunden-Mischproben (optimal durchflussproportionale) heranziehen.</p> <p>Sollte der Mittelwert CSB nur unter Berücksichtigung von internen Kreislaufrachten zu ermitteln sein, so sind die daraus resultierenden Anteile nach qualifizierter Schätzung abzuziehen.</p> <p>Falls eine Ermittlung der Zulaufkonzentrationen nach dem oben genannten Schema nicht durchführbar ist, kann die Zulauffracht Hilfsweise nach DWA Leistungsvergleich ermittelt werden.</p>				
230.	Mittelwert CSB Ablauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT350
	Mittelwert CSB Ablauffracht (Gesamtunternehmen)			
<p>Mittelwert CSB am Ablauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen). Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p>				
235.	Anzahl Konzentrationsmessungen CSB		Anzahl	ABT487
	Anzahl Konzentrationsmessungen CSB			
<p>Bitte geben Sie die Anzahl der Messwerte, die bei der Ermittlung der CSB-Konzentration berücksichtigt wurden an. Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert CSB Zulauffracht (ABT355)".</p>				
236.	Art der CSB-Messung		Auswahl	ABT497
	Art der CSB-Messung			
<p>Geben Sie bitte an, ob es sich bei den Proben, die bei der CSB-Fracht-Ermittlung berücksichtigt wurden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - 24h - Mischproben, - 2h - Mischproben, - 24h - und 2h - Mischproben oder - Stichproben handelt. <p>Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert CSB Zulauffracht (ABT355)".</p>				
237.	Bescheidswert (BW) CSB		mg/l	ABT486
	Bescheidswert (BW) CSB			
<p>Bitte tragen Sie die zulässigen Ablaufwerte CSB aus der wasserrechtlichen Erlaubnis (Bescheidswert) ein. Bei mehreren Kläranlagen geben Sie bitte den über die Jahresabwassermenge gewichteten Mittelwert an.</p>				
240.	Überschreitung des Bescheidwertes - CSB		%	ABT395
	Überschreitung Bescheidswerte - CSB			
<p>Bitte geben Sie die Anzahl der Überschreitungen des Bescheidwertes durch Fremdkontrollen bezogen auf die Anzahl der amtlicherseits durchgeführten Messungen im Erhebungsjahr in % an. Bei mehreren Kläranlagen ist jeweils die Summe anzugeben. Es bleibt in diesem Sinne ohne Bedeutung, ob der Überwachungswert auf der Grundlage des § 6 AbwV noch als eingehalten gilt (4-aus-5-Regelung).</p>				
250.	Mittelwert Gesamt N Zulauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT375
	Mittelwert Gesamt N Zulauffracht (Gesamtunternehmen)			
<p>Mittelwert Gesamtstickstoff (Gesamt N) - definiert als Mittelwert Nges = Summe von org. Stickstoff + Ammonium + Nitrit + Nitrat - am Rohzulauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen).</p>				

	<p>Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p> <p>Bitte multiplizieren Sie die Zulaufkonzentration eines Tages mit der entsprechenden Abwassermenge des Tages (also: x1 mg/l Gesamt N mit x2 m³/d Abwassermenge = x3 Gesamt N Fracht g/d; diesen Wert durch 1.000 teilen, um die Fracht eines Tages in kg/d zu erhalten). Anschließend aus den einzelnen Gesamt N-Tagesfrachten eines Jahres den Mittelwert berechnen. Wenn ausreichend vorhanden, bitte zur Frachtermittlung möglichst nur 24-Stunden-Mischproben (optimal durchflussproportionale) heranziehen.</p> <p>Sofern Sie keinen Ges.-N im Zulauf gemessen haben gilt: Sie erheben die Ges.-N-Konzentration nicht im Zulauf, sondern im Zulauf zur biologischen Stufe. Besitzt Ihre Kläranlage keine Vorklärung oder Grobentschlammung können Sie die Werte aus dem Zulauf zur biologischen Stufe übernehmen. Besitzt Ihre Anlage eine Vorklärung oder Grobentschlammung, dann multiplizieren Sie den Jahresmittelwert mit dem Faktor 1,1.</p>			
260.	Mittelwert Gesamt N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT370
	Mittelwert Gesamt N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)			
	<p>Mittelwert Gesamtstickstoff (Gesamt N) am Ablauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen). Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p> <p>Sofern Sie keine Messung des organischen Stickstoffs vornehmen, geben Sie hier bitte die Ablauffracht des anorganischen Stickstoffes (definiert als Mittelwert Gesamtstickstoff = Summe Ammonium + Nitrit + Nitrat) an.</p>			
265.	Anzahl Konzentrationsmessungen N		Anzahl	ABT489
	Anzahl Konzentrationsmessungen N			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl der Messwerte, die bei der Ermittlung der N-Konzentration berücksichtigt wurden an. Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert Gesamt N Zulauffracht (ABT375)".</p>			
266.	Art der N-Messung		Auswahl	ABT498
	Art der N-Messung			
	<p>Geben Sie bitte an, ob es sich bei den Proben, die bei der N-Fracht Ermittlung berücksichtigt wurden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - 24h - Mischproben, - 2h - Mischproben, - 24h - und 2h - Mischproben oder - Stichproben handelt. <p>Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert Gesamt N Zulauffracht (ABT375)".</p>			
270.	Mittelwert NH ₄ -N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT410
	Mittelwert NH ₄ -N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)			
	<p>Mittelwert Ammoniumstickstoff (NH₄-N) am Ablauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen)</p> <p>Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p>			
280.	Mittelwert NO ₃ -N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT390
	Mittelwert NO ₃ -N Ablauffracht (Gesamtunternehmen)			
	<p>Mittelwert Nitratstickstoff (NO₃-N) am Ablauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen)</p> <p>Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.</p>			
290.	Überschreitung des Bescheidswertes - N _{anorg}		%	ABT400
	Überschreitung Bescheidswerte - N anorg			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl der Überschreitungen des Bescheidswertes durch Fremdkontrollen bezogen auf die Anzahl der amtlicherseits durchgeführten Messungen im Erhebungsjahr in % an. Bei mehreren Kläranlagen ist jeweils die Summe anzugeben. Es bleibt in diesem Sinne ohne Bedeutung, ob der Überwachungswert auf der Grundlage des § 6 AbwV noch als eingehalten gilt (4-aus-5-Regelung).</p>			
300.	Überschreitung des Bescheidswertes - NH ₄ -N		%	ABT405
	Überschreitung Bescheidswerte - NH ₄ -N			
	<p>Bitte geben Sie die Anzahl der Überschreitungen des Bescheidswertes durch Fremdkontrollen bezogen auf die Anzahl der amtlicherseits durchgeführten Messungen im Erhebungsjahr in % an. Bei mehreren Kläranlagen ist jeweils die Summe anzugeben. Es bleibt in diesem Sinne ohne Bedeutung, ob der Überwachungswert auf der Grundlage des § 6 AbwV noch als eingehalten gilt (4-aus-5-Regelung).</p>			
305.	Bescheidswert (BW) N		mg/l	ABT488
	Bescheidswert (BW) N			
	<p>Bitte tragen Sie die zulässigen Ablaufwerte N aus der wasserrechtlichen Erlaubnis (Bescheidswert) ein. Bei mehreren Kläranlagen geben Sie bitte den über die Jahresabwassermenge gewichteten Mittelwert an.</p>			
	Mittelwert P _{ges} Zulauffracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT385

310.	Mittelwert P _{ges} Zulauf Fracht (Gesamtunternehmen)			
	Mittelwert Gesamtphosphor (P _{ges}) am Rohzulauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen)			
	Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.			
	Bitte multiplizieren Sie die Zulaufkonzentration eines Tages mit der entsprechenden Abwassermenge des Tages (also: x1 mg/l P _{ges} mit x2 m ³ /d Abwassermenge = x3 P _{ges} -Fracht g/d; diesen Wert durch 1.000 teilen, um die Fracht eines Tages in kg/d zu erhalten). Anschließend aus den einzelnen P _{ges} -Tagesfrachten eines Jahres den Mittelwert berechnen. Wenn ausreichend vorhanden, bitte zur Frachtermittlung möglichst nur 24-Stunden-Mischproben (optimal durchflussproportionale) heranziehen.			
	Sofern Sie keinen P _{ges} im Zulauf gemessen haben gilt: Sie erheben die P _{ges} -Konzentration nicht im Zulauf, sondern im Zulauf zur biologischen Stufe. Besitzt Ihre Kläranlage keine Vorklärung oder Grobentschlammung können Sie die Werte aus dem Zulauf zur biologischen Stufe übernehmen. Besitzt Ihre Anlage eine Vorklärung oder Grobentschlammung, dann multiplizieren Sie den Jahresmittelwert mit dem Faktor 1,11.			
320.	Mittelwert P _{ges} Ablauf Fracht (Gesamtunternehmen)		kg/d	ABT380
	Mittelwert Gesamtphosphor (P _{ges}) am Ablauf der Kläranlage (vgl. auch DWA-Leistungsvergleich Kläranlagen)			
	Bei mehreren Kläranlagen geben Sie die Summe über alle Anlagen Ihres Unternehmens an.			
325.	Anzahl Konzentrationsmessungen P		Anzahl	ABT491
	Anzahl Konzentrationsmessungen P			
	Bitte geben Sie die Anzahl der Messwerte, die bei der Ermittlung der P-Konzentration berücksichtigt wurden an. Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert P _{ges} Zulauf Fracht (ABT385)".			
326.	Art der P-Messung		Auswahl	ABT499
	Art der P-Messung			
	Geben Sie bitte an, ob es sich bei den Proben, die bei der P-Fracht Ermittlung berücksichtigt wurden, um - 24h - Mischproben, - 2h - Mischproben, - 24h - und 2h - Mischproben oder - Stichproben handelt.			
	Die Angaben beziehen sich auf den Eingabewert "Mittelwert P _{ges} Zulauf Fracht (ABT385)".			
330.	Überschreitung des Bescheidswertes - P _{ges}		%	ABT415
	Überschreitung Bescheidswerte - P _{ges}			
	Bitte geben Sie die Anzahl der Überschreitungen des Bescheidswertes durch Fremdkontrollen bezogen auf die Anzahl der amtlicherseits durchgeführten Messungen im Erhebungsjahr in % an. Bei mehreren Kläranlagen ist jeweils die Summe anzugeben. Es bleibt in diesem Sinne ohne Bedeutung, ob der Überwachungswert auf der Grundlage des § 6 AbwV noch als eingehalten gilt (4-aus-5-Regelung).			
335.	Bescheidswert (BW) P		mg/l	ABT490
	Bescheidswert (BW) P			
	Bitte tragen Sie die zulässigen Ablaufwerte P aus der wasserrechtlichen Erlaubnis (Bescheidswert) ein. Bei mehreren Kläranlagen geben Sie bitte den über die Jahresabwassermenge gewichteten Mittelwert an.			
Sauerstoff- und Nährstoffbelastungsstufe				
410.	Mittlere Sauerstoffbedarfsstufe aller Abwasserbehandlungsanlagen ermittelt aus der Restverschmutzung CSB, BSB ₅ , NH ₄ -N		[-]	ABT420
	Mittlere Sauerstoffbedarfsstufe aller Abwasserbehandlungsanlagen ermittelt aus der Restverschmutzung CSB, BSB ₅ , NH ₄ -N			
	Die Bedarfsstufe wird nach den gleichen Rechenvorschriften wie beim jährlichen Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen, durchgeführt durch die DWA, ermittelt. Bei mehreren Kläranlagen wird die mittlere Sauerstoffbedarfsstufe aller Kläranlagen über das gewichtete Mittel der Sauerstoffbedarfsstufen der einzelnen Kläranlagen bestimmt. Die Gewichtung erfolgt über die Kläranlagengröße in EW die über den CSB berechnet wird (120 g Fracht im Abwasser im Rohzulauf der Kläranlage pro Einwohner und Tag).			
420.	Mittlere Nährstoffbelastungsstufe aller Abwasserbehandlungsanlagen ermittelt aus Restverschmutzung N _{ges} und P _{ges}		[-]	ABT425
	Mittlere Nährstoffbelastungsstufe aller Abwasserbehandlungsanlagen ermittelt aus Restverschmutzung N _{ges} und P _{ges}			
	Die Bedarfsstufe wird nach den gleichen Rechenvorschriften wie beim jährlichen Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen, durchgeführt durch die DWA, ermittelt. Bei mehreren Kläranlagen wird die mittlere Nährstoffbelastungsstufe aller Kläranlagen über das gewichtete Mittel der Nährstoffbelastungsstufen der einzelnen Kläranlagen bestimmt. Die Gewichtung erfolgt über die Kläranlagengröße in EW die über den Gesamtstickstoff			

berechnet wird (11 g Fracht im Abwasser im Rohzulauf der Kläranlage pro Einwohner und Tag).				
Energie				
610.	Gesamtenergieverbrauch Abwasserbeseitigung (ohne eigenerzeugte thermische Energie)		kwh	ABT130
	Gesamtenergieverbrauch Abwasserbeseitigung (ohne eigenerzeugte thermische Energie)			
	Energieverbrauch aller Energieträger (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme, usw.) außer Treibstoffe (Benzin, Diesel) für Kraftfahrzeuge in kWh. Der Verbrauch für Notstromaggregate ist zu erfassen.			
	<p>Erfasst werden alle verbrauchten Einheiten, eine Verrechnung der bezogenen Einheiten mit selbst hergestellten Einheiten wird nicht vorgenommen. Auch werden alle extern bezogenen Energieeinheiten erfasst, selbst wenn die Lieferung für den Betreiber aufwandfrei erfolgte. Nicht mit anzugeben ist der Energieverbrauch aus eigen erzeugter thermischer Energie (BHKW). Sofern Klärgas in Energie umgewandelt wird, erfassen Sie bitte nur den elektrischen Anteil.</p> <p>Es gelten folgende Umrechnungsgrößen: Öl: 10kWh/l Flüssiggas: 12 kWh/l Erdgas: 10 kWh/m³ Diesel: 11 kWh/l Benzin: 9 kWh/l</p>			
620.	Energieverbrauch Abwasserableitung		kWh	ABT140
	Energieverbrauch Abwasserableitung			
	Energieverbrauch aller Energieträger (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme, usw.) außer Treibstoffe (Benzin, Diesel) für Kraftfahrzeuge in kWh. Der Verbrauch für Notstromaggregate ist zu erfassen.			
	<p>Erfasst werden alle verbrauchten Einheiten. Eine Verrechnung der bezogenen Einheiten mit selbst hergestellten Einheiten wird nicht vorgenommen. Auch werden alle extern bezogenen Energieeinheiten erfasst, selbst wenn die Lieferung für den Betreiber aufwandfrei erfolgte.</p> <p>Der Energieverbrauch Abwasserableitung ist Teil des Energieverbrauches Abwasserbeseitigung.</p> <p>Es gelten folgende Umrechnungsgrößen: Klärgas 6,4 kWh /m³ Öl: 10kWh/l Flüssiggas: 12 kWh/l Erdgas: 10 kWh/ m³ Diesel: 11 kWh/l Benzin: 9 kWh/l</p>			
630.	Energieverbrauch Abwasserbehandlung		kWh	ABT145
	Energieverbrauch Abwasserbehandlung			
	Energieverbrauch aller Energieträger (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme, usw.) außer Treibstoffe (Benzin, Diesel) für Kraftfahrzeuge in kWh. Der Verbrauch für Notstromaggregate ist zu erfassen.			
	<p>Erfasst werden alle verbrauchten Einheiten. Eine Verrechnung der bezogenen Einheiten mit selbst hergestellten Einheiten wird nicht vorgenommen. Auch werden alle extern bezogenen Energieeinheiten erfasst, selbst wenn die Lieferung für den Betreiber aufwandfrei erfolgte.</p> <p>Nicht mit anzugeben ist der Energieverbrauch aus eigen erzeugter thermischer Energie. Sofern Klärgas in Energie umgewandelt wird, erfassen Sie bitte nur den elektrischen Anteil.</p> <p>Der Energieverbrauch Abwasserbehandlung ist Teil des Energieverbrauches Abwasserbeseitigung.</p> <p>Es gelten folgende Umrechnungsgrößen: Öl: 10kWh/l Flüssiggas: 12 kWh/l Erdgas: 10 kWh/m³ Diesel: 11 kWh/l Benzin: 9 kWh/l</p>			
640.	Verbrauch eigenerzeugter thermischer Energie Abwasserbehandlung		kWh	ABT146
	Energieverbrauch thermisch Abwasserbehandlung			
	<p>Es ist der Energieverbrauch Wärme (intern) aus eigen erzeugter thermischer Energie in kWh zu erfassen. Falls Sie durch die Nutzung von eigenem Klärgas thermische Energie verbrauchen, ist diese thermische Energie zu erfassen. Der Energieverbrauch thermischer Energie Abwasser Behandeln ist nicht im Energieverbrauch Abwasser Behandeln (ABT 145) enthalten.</p> <p>Falls die Verbrauchsmessung der eigen erzeugten thermischen Energie nicht mittels Wärmezähler erfolgt kann der thermische Energieverbrauch mit folgenden Randbedingungen abgeschätzt werden: - Bei BHKWs existiert ein Nutzungsgrad von 70 % der produzierten Wärme und bei Kesseln werden 100 %</p>			

	<p>genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erzeugung thermischer Energie bei Teillast wird proportional zu der zu erzeugenden thermischen Energie bei Volllast angenommen. - Die Berechnung der thermischen Energie bei BHKWs ist mit folgender Berechnung anzunehmen: Jahresbenutzungsstunden * thermische Leistung BHKW * Auslastungsgrad [kWh/a] <p>Mit Auslastungsgrad ist der gewichtete Anteil gemeint unter dem das BHKW in Teillast bzw. Volllast gefahren wird. Der gewichtete Anteil kann beispielsweise folgend berechnet werden: 1 BHKW läuft 50% der Zeit unter Volllast und 25 % der Zeit auf 70% seiner Leistung und die übrigen 25 % der Zeit auf 50 % seiner Leistung. Somit ergibt sich der Auslastungsgrad folgend: Auslastungsgrad = 100% * 50% + 25% * 70% + 25% * 50% = 80%</p>		
650.	Energieverbrauch elektrisch Abwasserbehandlung	kWh	ABT150
	Energieverbrauch elektrisch Abwasserbehandlung		
	Geben Sie den Energieverbrauch an elektrischer Energie als Teil des Gesamtenergieverbrauchs Abwasserbehandlung an.		
	Erfasst werden alle verbrauchten Einheiten. Eine Verrechnung der bezogenen Einheiten mit selbst hergestellten Einheiten wird nicht vorgenommen. Auch werden alle extern bezogenen Energieeinheiten erfasst, selbst wenn die Lieferung für den Betreiber aufwandfrei erfolgte.		
660.	Eigenenergieerzeugung (elektrisch)	kWh	ABT155
	Eigenenergieerzeugung (elektrisch)		
	Es ist die Eigenerzeugung von elektrischer Energie z. B. durch BHKW, Turbine, Solaranlage, Windkraft zu erheben.		
Kanalnetz			
710.	Kanallängen: Mischwasserkanäle inkl. Überlaufwasserkanäle	km	ABT315
	MWK Länge		
	Kanallängen: Mischwasserkanäle und Kanäle im Modifizierten Mischsystem (nach ATV-A 105: Schmutzwasser und behandlungsbedürftiges Niederschlagswasser werden gemeinsam behandelt) inkl. "Notüberlauf/Notauslasskanäle, Regenentlastungskanäle" und ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss - ohne Kanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem.		
720.	Kanallängen: Regenwasser	km	ABT320
	RWK Länge		
	Kanallängen: Regenwasserkanäle im Trennsystem bzw. im Modifizierten Trennsystem (nach ATV-A 105: Behandlungsbedürftiges Niederschlagswasser wird getrennt behandelt) ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss - ohne Kanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem. Wird jedoch im Rahmen der Aufwandserfassung auch Aufwand erfasst, der dem Straßenbaulastträger zugerechnet wird, so sind hier die entsprechenden Kanallängen zu erfassen.		
730.	Kanallängen: Schmutzwasserkanäle	km	ABT325
	SWK Länge		
	Kanallängen: Schmutzwasserkanäle im Trennsystem ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss - ohne Kanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem.		
740.	Kanallängen: Kanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem	km	ABT330
	Druck- / Unterdruck Länge		
	Kanallängen: Kanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss.		
750.	davon Mischwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem	km	ABT331
	davon Mischwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem		
	davon Mischwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss.		
760.	davon Schmutzwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem	km	ABT333
	davon Schmutzwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem		
	davon Schmutzwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss.		
770.	davon Regenwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem	km	ABT334
	davon Regenwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem		
	davon Regenwasserkanäle im Unterdruck- und Druckentwässerungssystem ohne Anschlusskanäle, z. B. Hausanschluss.		
	Länge Kanalnetz	km	ABT314

771.	Länge Kanalnetz			
	Bitte geben Sie hier die Summe Ihrer Kanalnetzlängen an die Sie betreiben. Hierzu zählen Schmutzwasserkanalängen, Regenwasserkanalängen, Mischwasserkanalängen und Kanäle im Druck- und Unterdruckentwässerungssystem. Hausanschlusskanalängen sind hier nicht zu berücksichtigen.			
	Altersindikator Kanäle		Jahre	ABT250
	Durchschn. Alter (Kanäle)			
780.	Das Alter des Netzes wird als Faktor nach den Definitionen DWA / ATV folgendermaßen erfasst: Altersklassen: 0 - 25 Jahre => Faktor 12,5 * Netzkilometer in diesem Bereich 26 - 50 Jahre => Faktor 38 * Netzkilometer in diesem Bereich 51 - 75 Jahre => Faktor 63 * Netzkilometer in diesem Bereich 76 - 100 Jahre => Faktor 88 * Netzkilometer in diesem Bereich > 100 Jahre => Faktor 112 * Netzkilometer in diesem Bereich ----- ----- Summe der Werte jeder Gruppe / Gesamtlänge Kanalnetz			
	Gefällestruktur		Promille	ABA260
	Durchschnittl. Gefälle			
	Bitte erfassen Sie das durchschnittliche Gefälle der Freispiegelkanäle über das gesamte Netz.			
790.	=> Bitte berechnen Sie das durchschnittliche Gefälle über Meter (gewichtet) und nicht über die Anzahl Haltungen (arithmetisch).			
	=> Ohne Kanäle im Unterdruck- / Druckentwässerungssystem			
	Länge inspizierter Kanäle		km	ABT270
	Länge inspizierter Kanäle			
800.	Summe der Länge der inspizierten (öffentlichen) Kanäle ohne Hausanschlüsse in den letzten 15 Jahren. Mit dem 15-Jahreswert sollen Extremwerte für die Inspektion entsprechend geglättet werden. Insbesondere bei kleineren Entsorgungsunternehmen können hier bei geringeren Kanallängen bezogen auf ein Jahr Extremwerte auftreten. Unter Inspektion sind insbesondere Kamerabefahrung und Begehung - abhängig vom Kanalquerschnitt - zu verstehen.			
	Bitte zählen sie die inspizierten Strecken jeweils nur einmal unabhängig davon, wie oft an ihnen in den letzten 15 Jahren eine Inspektion vorgenommen wurde.			
	Zustandsklassifizierte Kanalnetzlänge		km	ABT272
	Zustandsklassifizierte Kanalnetzlänge			
801.	Summe der Länge der klassifizierten öffentlichen Kanäle ohne Hausanschlüsse in den letzten 15 Jahren (inkl. des Erhebungsjahres). Unter Klassifikation ist die Zustandsklassifizierung nach Merkblatt DWA M 149 3 zu verstehen, also die Einstufung der Ergebnisse der Inspektion durch Vergleich mit den gestellten Anforderungen. Eine reine Inspektion im Sinne der Zustandserfassung nach Merkblatt DWA M 149 3 ist hier nicht anzugeben.			
	Klassifizierte Strecken werden jeweils nur einmal gezählt, unabhängig davon, wie oft sie in den letzten 15 Jahren klassifiziert worden sind. Mit dem 15-Jahreswert sollen Extremwerte für die Klassifizierung entsprechend geglättet werden. Insbesondere bei kleineren Entsorgungsunternehmen können hier bei geringeren Kanallängen bezogen auf ein Jahr Extremwerte auftreten.			
	Inspektionsturnus		Jahre	ABT271
	Inspektionsturnus			
810.	Bitte geben Sie den Inspektionszeitraum nach dem für Ihr Unternehmen gültigen Maßstäben (Eigenkontrollverordnung des Bundeslandes oder unternehmensinterne Zielsetzung) an, innerhalb dem Sie das gesamte Kanalnetz inspizieren. Der Zeitraum darf nicht mehr als 15 Jahre betragen.			
	Schadenzustand - Netzlänge mit ZK 0		km	ABT285
	ZK 0 Strecke			
820.	Netzlänge der Zustandsklasse 0 (sofortiger Handlungsbedarf) => nach ATV-Merkblatt 149. => Der Kanal ist undicht, allseits sehr stark gerissen, sehr stark eingedrückt, eingestürzt oder es besteht Einsturzgefahr, Sohle sehr stark ausgefressen. => Der Kanal muss sofort örtlich repariert werden. Ab dem Erhebungsjahr 2007 gilt: Die Bewertung muss innerhalb der letzten 15 Jahren stattgefunden haben. Für das Erhebungsjahr 2006 gilt: Die Bewertung muss innerhalb der letzten 10 Jahren stattgefunden haben. Maßgebend für die Erfassung ist der Stand zum 31.12. des Erhebungsjahres.			
	Schadenzustand - Netzlänge mit ZK 1		km	ABT290
	ZK 1 Strecke			
830.	Netzlänge der Zustandsklasse 1 (kurzfristiger Handlungsbedarf) => nach ATV-Merkblatt 149. => Der Kanal ist ausgefressen oder stark ausgewaschen, allseits stark gerissen, versetzte, ausgebrochene oder geöffnete Muffen, Kanal verliert Wasser. =>Der Kanal muss kurzfristig erneuert werden. Ab dem Erhebungsjahr 2007 gilt: Die Bewertung muss innerhalb der letzten 15 Jahren stattgefunden haben. Für das Erhebungsjahr 2006 gilt: Die Bewertung muss innerhalb der letzten 10 Jahren stattgefunden haben. Maßgebend für die Erfassung ist der Stand zum 31.12. des Erhebungsjahres.			
	Störungen im öffentlichen Netz		Anzahl	KQU35
	Störungen im öffentlichen Netz			
840.	Bitte geben Sie alle Störungen an, die im Bereich des öffentlichen Netzes inkl. Pumpwerke und Sonderbauwerken			

	<p>angefallen sind. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um RW, SW oder MW Kanäle oder Anlagen handelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als eine Störung im Betrieb wird ein Vorfall bezeichnet, der eine Alarmmeldung ausgelöst hat und Sofortmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes erfordert. Die Arbeiten müssen nicht am selben gleichen Tag beendet sein. • Alle aufgezählten Störungen werden nur erfasst, soweit sie Aufwendungen für die Mitarbeiter im Kanalbetrieb ausgelöst haben. • Störungen können unter u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> => Chemikalien und Fremdstoffe im Netz => Löschwassereinleitung infolge Feuerwehreinsatz => Kellerüberflutungen => Leichtflüssigkeitseinleitungen => Einsätze aufgrund Hochwasser => Geruchsbelästigung (Vorstufe zur Störungsbeseitigung) => Außerplanmäßige Serviceleistungen aufgrund Bürgernotruf (Schlüssel im Kanal) • Erfasst werden alle Störungen unabhängig davon, ob sie in der regulären Betriebszeit oder in Zeiten des Bereitschaftsdienstes aufgetreten sind. • Die Anzahl der Störungen wird nach der Anzahl der Anfahrten ermittelt: Je Anfahrt eine Störung. 		
	Verstopfungen im öffentlichen Netz	Anzahl	KQU30
850.	<p>Verstopfungen im öffentlichen Netz</p> <p>Bitte geben Sie alle Verstopfungen an, die auf Schäden im Netz zurückzuführen sind. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um RW, SW oder MW Kanäle oder Anlagen handelt. Hinweis für Teilnehmer des Produktes "Prozessbenchmarking Kanalbetrieb": ? Der Aufwand zur Beseitigung dieser Störungen wird im Fragebogen "3.1.6 Betriebsstörungen & Service" erfasst. ? Erfasst werden alle Störungen unabhängig davon, ob sie in der regulären Betriebszeit oder in Zeiten des Bereitschaftsdienstes aufgetreten sind. ? Die Anzahl der Störungen wird nach der Anzahl der Anfahrten ermittelt: Je Anfahrt ein Störung.</p>		
	Versackungen und Straßenabsenkungen im öffentlichen Bereich	Anzahl	ABT260
860.	<p>Versackungen im öffentlichen Bereich</p> <p>Bitte geben Sie alle Versackungen und Straßenabsenkungen im öffentlichen Bereich (öffentliche Kanäle) an, die auf Schäden im Netz zurückzuführen sind. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um RW, SW oder MW Kanäle oder Anlagen handelt. Hinweis für Teilnehmer des Produktes "Prozessbenchmarking Kanalbetrieb": ? Der Aufwand zur Beseitigung dieser Störungen wird im Fragebogen "3.1.6 Betriebsstörungen & Service" erfasst. ? Erfasst werden alle Störungen unabhängig davon, ob sie in der regulären Betriebszeit oder in Zeiten des Bereitschaftsdienstes aufgetreten sind. ? Die Anzahl der Störungen werden nach der Anzahl der Anfahrten ermittelt: Je Anfahrt ein Störung.</p>		
	Reinigungsleistung - Eigenleistung - Kanäle	km	KRP120
865.	<p>Eigenleistung_Reinigung</p> <p>Eigenleistung der gereinigten Strecke von Kanälen</p>		
	Reinigungsleistung - Fremdleistung - Kanäle	km	KRP130
866.	<p>Fremdleistung_Reinigung</p> <p>Fremdleistung der gereinigten Strecke von Kanälen</p>		
	Gesamtlänge der erneuerten Kanäle in km	km	ABT280
870.	<p>Gesamtlänge der erneuerten Kanäle in km</p> <p>Bitte geben Sie Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen im Erhebungsjahr abgenommenen erneuerten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an.</p> <p>Unter Erneuerung versteht man nach DIN EN 752, Teil 1 die Herstellung neuer Abwasserleitungen und Abwasserkanäle in der bisherigen oder einer anderen Linienführung, wobei die neuen Anlagen die Funktion der ursprünglichen Abwasserleitungen und -kanäle einbeziehen. Die Maßnahmen können an derselben Stelle durch Auswechslung (Substanzerstörung) oder an anderer Stelle (Substanzaufgabe) durchgeführt werden.</p>		
	Gesamtlänge der erneuerten Kanäle in km - 10 Jahre	km	ABT281
880.	<p>erneuerte Strecke / 10 Jahre</p> <p>Bitte geben Sie Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen in den letzten 10 Jahren (inkl. des Erhebungsjahres) abgenommenen erneuerten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an.</p>		
	Gesamtlänge der renovierten Kanäle in km	km	ABT275
890.	<p>Gesamtlänge der renovierten Kanäle in km</p> <p>Bitte geben Sie die Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen in diesem Jahr abgenommenen renovierten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an. Reparaturen unterhalb</p>		

	einer Haltung (Behebung örtlich begrenzter Schäden) sind nicht zu erfassen. Unter Renovierung versteht man nach DIN EN 752, Teil 1 Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Funktionsfähigkeit von Abwasserleitungen und -kanälen unter vollständiger oder teilweiser Einbeziehung ihrer ursprünglichen Substanz über mindestens eine Haltungslänge. Zur Durchführung der Maßnahmen dienen Beschichtungs-, Auskleidungs- oder Reliningverfahren.			
900.	Gesamtlänge der renovierten Kanäle in km - 10 Jahre		km	ABT282
	renovierte Strecke / 10 Jahre Bitte geben Sie die Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen in den letzten 10 Jahren (inkl. des Erhebungsjahres) abgenommenen renovierten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an. Reparaturen unterhalb einer Haltung (Behebung örtlich begrenzter Schäden) sind nicht zu erfassen.			
905.	Gesamtlänge der reparierten Kanäle in km		km	ABT284
	Gesamtlänge der reparierten Kanäle in km Bitte geben Sie Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen in diesem Jahr reparierten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an. Reparaturen sind gemäß M143-1 alle Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden. Haltungen sind maximal einmal zu zählen. Nicht zu erfassen sind hier Erneuerungen (ABT280) und Renovierungen (ABT 275).			
906.	Gesamtlänge der reparierten Kanäle in km - 10 Jahre		km	ABT283
	reparierte Strecke / 10 Jahre Bitte geben Sie die Gesamtlänge (Summe der Haltungslängen) der von Ihrem Unternehmen in den letzten 10 Jahren (inkl. des Erhebungsjahres) abgenommenen reparierten (öffentlichen) Kanäle (ohne Druckleitungen) in Kilometern an. Reparaturen sind gemäß M143-1 alle Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden. Haltungen sind maximal einmal zu zählen. Nicht zu erfassen sind hier Erneuerungen (ABT281) und Renovierungen (ABT 282).			
910.	Anzahl Pumpwerke - Gesamt		Anzahl	ABT335
	Anzahl Pumpwerke - Gesamt Bitte erfassen Sie alle Schmutz- / Mischwasserpumpwerke, Regenwasserpumpwerke und Pumpwerke in Becken (SW/MW und RW), sowie alle entsprechenden Hochwasserpumpwerke. Ein Pumpwerk im Becken umfasst alle Einrichtungen zur Förderung (Befüllen und Entleeren) von Abwasser, die einer gesamten Beckenanlage zuzuordnen sind. Nicht erfasst werden "Hauspumpwerke", d.h. Abwasserhebeanlagen im Sinne DIN 4045, Nr. 3.2.5. Diese fördern das Abwasser eines Grundstücks in das öffentliche Kanalnetz. Derartige Anlagen werden auch dann nicht erfasst, selbst wenn sie durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen betrieben werden.			
920.	Anzahl Sonderbauwerke		[Anzahl]	ABT452
	Anzahl Sonderbauwerke Anzahl aller Sonderbauwerke (RÜBs, RKBs, Stauraumkanälen, RRB etc.), die zur Speicherung und Behandlung von Schmutz- und Misch- und Niederschlagswasser dienen.			
930.	Speichervolumina Sonderbauwerke		m ³	ABT472
	Speichervolumina Sonderbauwerke Bitte geben Sie hier das gesamte Speichervolumen aller Sonderbauwerke im Schmutz- und Misch- und Niederschlagswassernetz an.			
Kommentar				
1010.	Kommentar		Text	
	Kommentar (Technik) Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Angabe zu einzelnen Erhebungswerten näher zu erläutern.			

Fragebogen: Wirtschaftlichkeit - Standard
 Erhebungszeitraum:  Jahr/2008
 Thema: Benchmarking Abwasser DWA-Nord



Beschreibung: Hier erhalten Sie Hinweise, die Sie bei der Erhebung der Daten unterstützen sollen:

Sie haben die Möglichkeit, sich alle drei Fragebögen mit Hilfetexten als Glossar unter dem Menüpunkt „Dokumente“ herunterzuladen und auszudrucken. Für einzelne Fragebögen ist dies auch unter dem Menüpunkt „Daten-Erfassung / Fragebogen ausfüllen“ möglich. Den jeweiligen Hilfetext können Sie sich im Fragebogen mit Hilfe des Info-Buttons oder bei anklicken des jeweiligen Eingabefeldes anschauen. Als weitere Hilfe-Dokumente stehen Ihnen das Benutzerhandbuch Benchmarking Online und das Produkthandbuch zum Projekt zur Verfügung. Letzteres enthält alle wichtigen Informationen, insbesondere das zugrundeliegende Prozessmodell mit Darstellung der jeweiligen Aufgaben je Teilprozess.

Vor Beendigung jeder Sitzung speichern Sie bitte Ihre Eingaben ab.

Füllen Sie den Fragebogen bitte vollständig aus. Für den Fall, dass Sie zu einer Frage keine Angabe machen können, setzen Sie bitte ein Häkchen unter k. A. Ist nach Ihrer Meinung auch eine qualitative Schätzung möglich, setzen Sie sich bitte zur Erhebung der Datenvariablen telefonisch mit uns in Verbindung.

Sie können Eingaben in jedem Fragenbogen im unten stehenden Textfeld kommentieren.

Bitte geben Sie alle Erlös- und Aufwandsgrößen einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer (USt) an.

Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist vor der Freigabe unter dem Menüpunkt "Daten-Erfassung / Fragebogen freigeben", einer automatisierten Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen. Das dabei entstehende Protokoll dient als Grundlage der Qualitätssicherung der Daten. Änderungen nach Datenfreigabe sind nur mit Rücksprache möglich. Nicht frei gegebene Fragebögen stehen den Bearbeitern nicht zur Auswertung zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Bei Fragen rund um das Online-Tool wenden Sie sich montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr an die Hotline der aquabench GmbH unter Tel. +49(40) 471124-32.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr.-Ing. Torsten Franz unter Tel. +49(40) 471124-36.

Investitionen				
10.	Investitionen Abwasserbeseitigung		TEUR	ABW55
	Investitionen Abwasserbeseitigung			
	Aktivierte Investitionen der Abwasserbeseitigung (Abwasserableitung, Abwasserbehandlung und Unterstützende Prozesse). Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen, d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener Baumaßnahmen. Prozessfremde, also nicht der Abwasserbeseitigung zuzurechnende Investitionen sind ebenso nicht zu berücksichtigen wie kalkulatorische Anteile.			
20.	Investitionen Substanzerhaltung		TEUR	ABW60
	Investitionen Substanzerhaltung			
	Erfassen Sie die Höhe der Investitionen die für Substanzerhaltung (Sanierung und Erneuerung) getätigt worden sind. Die Investitionen müssen dieser Kategorie zugeordnet werden, wenn die Anlagen nicht mehr funktionsfähig waren oder ersetzt werden mussten, bestehendes Anlagevermögen also ersetzt wird.			
30.	Investitionen für Neubau und Erweiterung		TEUR	ABW65
	Investitionen für Neubau und Erweiterung			
	Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen für Neubau und Erweiterung, d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen für Abwasser Ableitung und Abwasserbehandlung übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener			

	Baumaßnahmen. Zu Neubau und Erweiterung zählen Netzerweiterung, Investitionen für Umweltschutz (z.B. Vergrößerung Regenrückhaltekapazität, Vermeidung Geruchsbelästigung), Investitionen für Städtebauliche Entwicklung und Investitionen die für eine Steigerung der Reinigungsleistung, Optimierung der Verfahrenstechnik und/oder eine Verbesserung der Effizienz der Prozesse sowie für den Umweltschutz (BHKW, Neubau Faulung) getätigt worden sind.		
	Investitionen - Abwasserableitung	TEUR	ABW70
40.	Investitionen Abwasserableitung Aktivierte Investitionen des Kernprozesses Abwasserableitung. Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen (Neubau und Sanierung von Kanälen, Pumpwerken, Transportkanälen, Sonderbauwerken), d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen Abwasser Ableiten übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener (Bau-)Maßnahmen.		
	Investitionen Abwasserableitung - Substanzerhaltung	TEUR	ABW75
50.	Investitionen Abwasserableitung Substanzerhaltung Erfassen Sie für den Teilprozesse Abwasser Ableiten die Höhe der Investitionen, die für Substanzerhaltung (Sanierung von Kanälen, Pumpwerken, Transportkanälen, Sonderbauwerken) getätigt worden sind. Die Investitionen müssen dieser Kategorie zugeordnet werden, wenn die bestehenden Anlagen nicht mehr funktionsfähig waren oder ersetzt werden mussten, bestehendes Anlagevermögen also ersetzt wird.		
	Investitionen für Neubau und Erweiterung Abwasserableitung	TEUR	ABW80
60.	Investitionen für Neubau und Erweiterung Abwasserableitung Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen für Neubau und Erweiterung Neubau von Kanälen, Pumpwerken, Transportkanälen, Sonderbauwerken), d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen für Abwasser Ableitung übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener Baumaßnahmen. Zu Neubau und Erweiterung zählen Netzerweiterung, Investitionen für Umweltschutz (z.B. Vergrößerung Regenrückhaltekapazität) und Investitionen für Städtebauliche Entwicklung, die zur Schaffung neuen Anlagevermögens geführt haben.		
	Investitionen Abwasserbehandlung	TEUR	ABW105
70.	Investitionen Abwasserbehandlung Aktivierte Investitionen des Kernprozesses Abwasserbehandlung. Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen, d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen Abwasser Behandeln übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener (Bau-)Maßnahmen.		
	Investitionen Abwasserbehandlung - Substanzerhaltung	TEUR	ABW110
80.	Investitionen Abwasserbehandlung Substanzerhaltung Erfassen Sie für den Teilprozesse Abwasserbehandlung die Höhe der Investitionen die für Substanzerhaltung (Sanierung) getätigt worden sind. Die Investitionen müssen dieser Kategorie zugeordnet werden, wenn die Anlagen nicht mehr funktionsfähig waren oder ersetzt werden mussten (bestehendes Anlagevermögen also ersetzt wird) - entscheidend ist der entsprechende Initialauslöser. Eine gleichzeitige Steigerung der Reinigungsleistung ist bei der Zuordnung in diese Kategorie unerheblich.		
	Investitionen für Neubau & Erweiterung Abwasserbehandlung	TEUR	ABW115
90.	Investitionen für Neubau und Erweiterung Abwasserbehandlung Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen für Neubau und Erweiterung, d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen für die Abwasserbehandlung übernommen wurden. Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener (Bau-)Maßnahmen. Zu Neubau und Erweiterung zählen Investitionen für Umweltschutz (z.B. Vermeidung Geruchsbelästigung), Optimierung der Verfahrenstechnik und/oder eine Verbesserung der Effizienz der Prozesse sowie für den Umweltschutz (BHKW, Neubau Faulung) getätigt worden sind.		
	Investitionen Unterstützende Prozesse	TEUR	ABW131
100.	Investitionen UntP Aktivierte Investitionen für Unterstützende Prozesse. Zu erfassen sind alle aktivierten Investitionen, d.h. alle Maßnahmen die im Erhebungsjahr in das Anlagevermögen Unterstützende Prozesse übernommen wurden (zum Beispiel Investitionen für Verwaltungsgebäude, EDV etc.) . Als Investitionen des Erhebungsjahres gelten auch die teilaktivierten Anteile nicht abgeschlossener (Bau-)Maßnahmen.		
Bilanz			
	ursprüngliche Anschaffungskosten Abwasserbeseitigung	TEUR	ABW895
210.	ursprüngliche Anschaffungskosten Abwasserbeseitigung Bitte geben Sie hier die den Abschreibungen Abwasser beseitigen entsprechenden ursprünglichen Anschaffungskosten an.		

	ursprüngliche Anschaffungskosten Abwasserableitung	TEUR	ABW900
220.	ursprüngliche Anschaffungskosten AA Bitte geben Sie hier die den Abschreibungen Abwasserableitung entsprechenden ursprünglichen Anschaffungskosten an.		
	ursprüngliche Anschaffungskosten Abwasserbehandlung	TEUR	ABW905
230.	ursprüngliche Anschaffungskosten AB Bitte geben Sie hier die den Abschreibungen Abwasserbehandlung entsprechenden ursprünglichen Anschaffungskosten an.		
	ursprüngliche Anschaffungskosten UntP	TEUR	ABW910
240.	ursprüngliche Anschaffungskosten UntP Bitte geben Sie hier die den Abschreibungen UntP (Unterstützende Prozesse) entsprechenden ursprünglichen Anschaffungskosten an.		
	Bilanzsumme (Abwasserbeseitigung)	TEUR	ABW1095
250.	Bilanzsumme (Abwasserbeseitigung) Hier ist die Bilanzsumme für die Abwasserbeseitigung einzutragen. Für Unternehmen ohne kaufmännisches Rechnungswesen (doppelte Buchführung) nicht anzugeben.		
	Anlagevermögen	TEUR	ABW1100
260.	Anlagevermögen Anlagevermögen (Restbuchwerte auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)). Hierzu zählt das Anlagevermögen der Prozesse Abwasserableitung, Abwasserbehandlung und des sonstigen Anlagevermögens, welches der Abwasserbeseitigung zugeordnet wird.		
	Eigenkapital	TEUR	ABW1135
270.	Eigenkapital Eigenkapital sind das Stammkapital, die Rücklagen, der nicht auszuschüttende Bilanzgewinn, ggf. vermindert um den Bilanzverlust. Dem Eigenkapital sind die Sonderposten mit Rücklageanteil (Passivseite Posten B) nur mit 50 % zuzurechnen. Die passivierten Ertragszuschüsse (z. B. Fördermittel, Baukostenzuschüsse, Zuschüsse für Hausanschlusskosten) sind zu 100 % anzusetzen. Regiebetriebe geben das nach Kommunalabgabengesetz verzinsbare Eigenkapital an, zzgl. evtl. passivierter Ertragszuschüsse zu 100 %.		
	Verbindlichkeiten Gesamt	TEUR	ABW1185
280.	Verbindlichkeiten Gesamt Verbindlichkeiten entsprechend der Bilanzierung oder die Verbindlichkeiten, die nach Kommunalabgabengesetz in Ansatz gebracht werden (handelsrechtliche Verbindlichkeiten).		
	Auflösung Ertragszuschüsse	Auswahl	ABW1255
290.	Auflösung Beihilfen und Ertragszuschüsse Geben Sie an, ob Sie empfangene Beihilfen und Ertragszuschüsse passivieren. Wenn ja, geben Sie bitte im Kommentarfeld an, in welcher Form die Beihilfen und Ertragszuschüsse aufgelöst werden. Auswahlmöglichkeiten: - ja - nein		
Erträge / Erlöse			
	Gesamterträge ohne Freies Geschäft	TEUR	ABW202
410.	Gesamterträge ohne Freies Geschäft Die Gesamterträge beinhalten die Umsatzerlöse, Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen, Sonstige betriebliche Erträge, Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge jedoch keine Erlöse aus dem Freien Geschäft. Hier sind auch die Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen zu erfassen.		
	Erlöse für Schmutzwasser	TEUR	ABW210
420.	Erlöse für Schmutzwasser Benutzungsgebühren und wiederkehrende Beiträge für Schmutzwasser (inkl. Verbandsumlage). - Für Einzelheiten s. Kommunalabgabengesetz - Werden keine getrennten Abwassergebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser erhoben, so sind die Erlöse aus Abwassergebühren insgesamt bei den Erlösen Schmutzwasser einzutragen. Auflösungen aus Rückstellungen sind hier nicht zu berücksichtigen. Hier sind nur direkte Erlöse zu erfassen.		

430.	Erlöse für Niederschlagswasser		TEUR	ABW215
	Erlöse für Niederschlagswasser			
	Benutzungsgebühren und wiederkehrende Beiträge für Niederschlagswasser (inkl. Verbandsumlage). Für Einzelheiten s. Kommunalabgabengesetz. Auflösungen aus Rückstellungen sind hier nicht zu berücksichtigen. Hier sind nur direkte Erlöse zu erfassen.			
440.	Aktivierte Eigenleistungen		TEUR	ABW305
	Aktivierte Eigenleistungen			
	Summe der aktivierten Eigenleistungen, z.B. Personalkosten, Bauzeitzinsen.			
445.	Aktivierte Eigenleistungen Abwasserableitung		TEUR	ABW310
	Aktivierte Eigenleistungen Abwasserableitung			
	Summe der aktivierten Eigenleistungen des Prozesses Abwasserableitung, z.B. Personalkosten, Bauzeitzinsen.			
450.	Aktivierte Eigenleistungen Abwasserbehandlung		TEUR	ABW320
	Aktivierte Eigenleistungen Abwasserbehandlung			
	Summe der aktivierten Eigenleistungen des Prozesses Abwasserbehandlung, wie z.B. Personalkosten, Bauzeitzinsen.			
455.	Aktivierte Eigenleistungen Unterstützende Prozesse		TEUR	ABW322
	Aktivierte Eigenleistungen Unterstützende Prozesse			
	Summe der aktivierten Eigenleistungen der Unterstützenden Prozesse, wie z.B. Personalkosten, Bauzeitzinsen.			
Materialaufwand				
510.	Materialaufwand Abwasserbeseitigung		TEUR	ABW365
	Materialaufwand Abwasserbeseitigung			
	Materialaufwand (definiert als Summe aus Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen inkl. Energieaufwand, bezogenen Leistungen und Reststoffentsorgung) des Prozesses Abwasser Beseitigen. Der Prozess Abwasser Beseitigen beinhaltet die Planung, den Bau und den Betrieb sowie die unterstützenden Prozesse im kaufmännischen und technischen Bereich.			
520.	Materialaufwand Energie Abwasserbeseitigung		TEUR	ABW395
	Materialaufwand Energie Abwasserbeseitigung			
	Aufwand für Energie (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme und Wasser) für den Prozess Abwasser Beseitigen. Entspricht der Kontenklasse 540 des GKV inkl. sonstiger Energieträger für Wärme- und Stromerzeugung (z.B. Heizöl). Da der tatsächlich entstandene Aufwand von Interesse ist, darf an dieser Stelle keine Saldierung mit dem erzeugten Strom erfolgen.			
530.	Materialaufwand Abwasserableitung		TEUR	ABW385
	Materialaufwand Abwasserableitung			
	Materialaufwand (definiert als Summe aus Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen inkl. Energieaufwand, bezogenen Leistungen und Reststoffentsorgung) des Prozesses Abwasserableitung.			
	Der Prozess Abwasserableitung beinhaltet die Planung, den Bau und den Betrieb (zum Betrieb gehört die Liegenschaftsentwässerung).			
540.	davon Materialaufwand Energie Abwasserableitung		TEUR	ABW400
	Materialaufwand Energie Abwasserableitung			
	Aufwand für Energie (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme und Wasser) für den Prozess Abwasserableitung. Entspricht der Kontenklasse 540 des GKV inkl. sonstiger Energieträger für Wärme- und Stromerzeugung (z.B. Heizöl). Ist im Materialaufwand Abwasserableitung enthalten.			
550.	Materialaufwand Abwasserbehandlung		TEUR	ABW470
	Materialaufwand Abwasserbehandlung			
	Materialaufwand (definiert als Summe aus Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen inkl. Energieaufwand, bezogenen Leistungen und Reststoffentsorgung) des Prozesses Abwasserbehandlung. Der Prozess Abwasserbehandlung beinhaltet die Planung und Bau (inkl. Schlammweg) und den Betrieb (inkl. Schlammweg).			
560.	davon Materialaufwand Energie Abwasserbehandlung		TEUR	ABW485
	Materialaufwand Energie Abwasserbehandlung			
	Aufwand für Energie (Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme und Wasser) für den Prozess Abwasserbehandlung. Entspricht der Kontenklasse 540 des GKV inkl. sonstiger Energieträger für Wärme- und Stromerzeugung (z.B. Heizöl). Ist im Materialaufwand Abwasserbehandlung enthalten.			
	Da der tatsächlich entstandene Aufwand von Interesse ist, darf an dieser Stelle keine Saldierung mit dem erzeugten Strom erfolgen.			
570.	Eigenerzeugung Energie Abwasserbehandlung		TEUR	ABW490
	Materialaufwand Eigenerzeugung Energie Abwasserbehandlung			

	Falls Sie eigen erzeugten Strom nach EEG nicht in das öffentliche Netz einspeisen, sondern in eigenen Anlagen nutzen, geben Sie bitte die kWh bewertet mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis des extern bezogenen Stroms an.		
	Aufwand für Abwasserbehandlung durch Dritte	TEUR	ABW475
580.	Aufwand für Abwasserbehandlung durch Dritte Ist im Materialaufwand Abwasser Behandeln enthalten. Z. B. Umlage Abwasserbehandlung an Abwasserverband (inkl. anteilige Abwasserabgabe).		
	Materialaufwand Unterstützende Prozesse	TEUR	ABW560
	Materialaufwand UntP		
590.	Materialaufwand (definiert als Summe aus Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen inkl. Energieaufwand, bezogenen Leistungen und Reststoffentsorgung) Unterstützende Prozesse im kaufmännischen (EDV, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Justitiariat, Geschäftsführung, Facility-Management für Verwaltungsgebäude, Marketing, Personalwesen) und technischen Bereich (Fuhrpark, Zentralwerkstatt). Die unterstützenden Prozesse beinhalten nicht die Aufgaben Planung und Bau.		
Personalaufwand			
	Personalaufwand Abwasserbeseitigung	TEUR	ABW650
	Personalaufwand Abwasserbeseitigung		
710.	Der Personalaufwand entspricht der Summe aus Löhnen, Gehältern, Beamtenbezügen, Sozialen Abgaben und Aufwendungen (entsprechend der Kontenklasse 55 und 56 des GKV) des Prozesses Abwasserbeseitigung inkl. der unterstützenden Prozesse im kaufmännischen (EDV, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Justitiariat, Geschäftsführung, Facility-Management für Verwaltungsgebäude, Marketing, Personalwesen) und technischen Bereich (Fuhrpark, Zentralwerkstatt).		
	Personalaufwand Abwasserableitung	TEUR	ABW660
	Personalaufwand Abwasserableitung		
720.	Der Personalaufwand entspricht der Summe aus Löhnen, Gehältern, Beamtenbezügen, Sozialen Abgaben und Aufwendungen (entsprechend der Kontenklasse 55 und 56 des GKV) des Kernprozesses Abwasserableitung - (Planung und Bau; Betrieb (inkl. Liegenschaftsentwässerung).		
	Personalaufwand Abwasserbehandlung	TEUR	ABW685
	Personalaufwand Abwasserbehandlung		
730.	Der Personalaufwand entspricht der Summe aus Löhnen, Gehältern, Beamtenbezügen, Sozialen Abgaben und Aufwendungen (entsprechend der Kontenklasse 55 und 56 des GKV) des Kernprozesses Abwasserbehandlung - (Planung und Bau (inkl. Schlammweg); Betrieb (inkl. Schlammweg).		
	Personalaufwand Unterstützende Prozesse	TEUR	ABW710
	Personalaufwand UntP		
740.	Der Personalaufwand entspricht der Summe aus Löhnen, Gehältern, Beamtenbezügen, Sozialen Abgaben und Aufwendungen (entsprechend der Kontenklasse 55 und 56 des GKV) der unterstützenden Prozesse im kaufmännischen (EDV, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Justitiariat, Geschäftsführung, Facility-Management für Verwaltungsgebäude, Marketing, Personalwesen) und technischen Bereich (Fuhrpark, Zentralwerkstatt). Die unterstützenden Prozesse beinhalten nicht Planung und Bau.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand			
	Sonst betriebl Aufwand Abwasserbeseitigung	TEUR	ABW750
	Sonst betriebl Aufwand Abwasserbeseitigung		
810.	Sonst. betriebl. Aufwand im Rahmen des Prozesses Abwasser beseitigen inkl. der unterstützenden Prozesse im kaufmännischen (EDV, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Justitiariat, Geschäftsführung, Facility-Management für Verwaltungsgebäude, Marketing, Personalwesen) und technischen Bereich (Fuhrpark, Liegenschaften, Zentralwerkstatt).		
	=> ohne Aufwand für Abwasserabgabe		
	Sonstiger betrieblicher Aufwand Abwasserableitung	TEUR	ABW760
	Sonst betriebl Aufwand Abwasserableitung		
820.	Sonst. betriebl. Aufwand für z.B. Bewirtung, Geschenke, Aufwand für Abgang von Anlagen, Dienstreisen, Weiterbildung und Tagungskosten, für den Prozess Abwasserableitung - (Planung und Bau & Betrieb).		
	=> ohne Aufwand für Abwasserabgabe		
830.	Sonstiger betrieblicher Aufwand Abwasserbehandlung	TEUR	ABW780

	Sonst betriebl Aufwand Abwasserbehandlung			
	Sonst. betriebl. Aufwand für z.B. Bewirtung, Geschenke, Aufwand von Anlagenabgängen, Dienstreisen, Weiterbildung und Tagungskosten aus dem Prozess Abwasserbehandlung - (Planung und Bau (inkl. inkl. Schlammweg); Betrieb (inkl. inkl. Schlammweg).			
	=> ohne Aufwand für Abwasserabgabe			
	Sonstiger betrieblicher Aufwand Unterstützende Prozesse		TEUR	ABW800
840.	Sonst betriebl Aufwand UntP			
	Sonst. betriebl. Aufwand im Rahmen der unterstützenden Prozesse im kaufmännischen (EDV, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Justitariat, Geschäftsführung, Facility-Management für Verwaltungsgebäude, Marketing, Personalwesen) und technischen Bereich (Fuhrpark, Liegenschaften, Zentralwerkstatt). Die unterstützenden Prozesse beinhalten nicht Planung und Bau.			
	=> ohne Aufwand für Abwasserabgabe			
Abwasserabgabe				
	AbwAG Gesamt (Schmutzwasser und Niederschlagswasser)		[TEUR]	ABW748
846.	AbwAG Gesamt			
	Veranlagter Aufwand für Abwasserabgabe Schmutzwasser unter Einbezug von Verrechnungsmöglichkeiten nach §4 (Niedrigerklärung) und Niederschlagswasser im entsprechenden Jahr.			
	Veranlagte Abwasserabgabe Schmutzwasser		TEUR	ABW740
850.	Veranlagte AbwAG Schmutzwasser			
	Die im Erhebungsjahr veranlagte Abwasserabgabe (nur für Schmutzwasseranfall) ohne den Abzug von Verrechnungsmöglichkeiten nach § 4 Abs. 5 oder § 10, Abs. 3 AbwAG ist anzusetzen.			
	Veranlagte Abwasserabgabe Niederschlagswasser		TEUR	ABW742
870.	Veranlagte AbwAG Niederschlagswasser			
	Hier ist die im Erhebungsjahr veranlagte Abwasserabgabe (nur für Niederschlagswasser) ohne den Abzug von Verrechnungsmöglichkeiten anzusetzen.			
Aufwand Abschreibungen				
	Abschreibungen Abwasserbeseitigung		TEUR	ABW815
910.	Abschreibungen Abwasserbeseitigung			
	Summe Abschreibungen aus dem Prozess Abwasser Beseitigen inkl. unterstützende Prozesse gemäß Prozessdefinition. Unternehmen ohne kaufmännisches Rechnungswesen, z. B. Regiebetriebe setzen die kalkulatorischen Abschreibungen aus den Gebührenkalkulationen an.			
	Abschreibungen Abwasserableitung		TEUR	ABW825
920.	Abschreibungen AA			
	Abschreibungen aus dem Prozess Abwasserableitung gemäß den Vorschriften des Handelsrechts.			
	Unternehmen ohne kaufmännisches Rechnungswesen, z. B. Regiebetriebe setzen die kalkulatorischen Abschreibungen aus den Gebührenkalkulationen an.			
	Abschreibungen Abwasserbehandlung		TEUR	ABW840
930.	Abschreibungen AB			
	Abschreibungen aus dem Prozess Abwasserbehandlung gemäß den Vorschriften des Handelsrechts.			
	Unternehmen ohne kaufmännisches Rechnungswesen, z. B. Regiebetriebe setzen die kalkulatorischen Abschreibungen aus den Gebührenkalkulationen an.			
	Abschreibungen Unterstützende Prozesse		TEUR	ABW850
940.	Abschreibungen UntP			
	Summe Abschreibungen Unterstützende Prozesse gemäß Prozessdefinition			
	Unternehmen ohne kaufmännisches Rechnungswesen, z. B. Regiebetriebe setzen die kalkulatorischen Abschreibungen aus den Gebührenkalkulationen an.			
	Die Abschreibungen Unterstützende Prozesse Abwasserbeseitigung ergeben sich für Unternehmen ohne "Freies Geschäft" (z. B. Leistungen für Dritte) direkt aus dem Anlagespiegel bzw. als Differenz der Gesamtabschreibungen Abwasserbeseitigung zu den Abschreibungen Abwasserableitung und Abwasserbehandlung.			
	Abschreibungsgrundlage		Auswahl	ABW811
950.	Abschreibungsgrundlage			
	Bitte geben Sie an, auf welcher Basis Sie das den Abschreibungen zugrunde liegende Anlagevermögen ermittelt			

	wurde. 1 = nach HGB (AHK) 2 = nach KAG (tatsächliche AHK (externes Rechnungswesen)) 3 = nach KAG (kalkulatorische AHK (internes Rechnungswesen))* 4 = nach KAG (kalkulatorische Wiederbeschaffungszeitwerte (internes Rechnungswesen)) 5 = Sonstige *enthält Risiko- und Wagniszuschläge		
Zinsen			
	Zinsen Abwasserbeseitigung (EK & FK)		TEUR
	Zinsen Abwasserbeseitigung (EK & FK)		ABW1000
1010.	Für Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung gilt: Unter Fremdkapitalzinsen ist der Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus LuL, aus Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und der Gemeinden, aus empfangenen Anzahlungen und Sonstigen Verbindlichkeiten zu verstehen. Die Eigenkapitalzinsen werden gemäß den Vorschriften des gültigen Kommunalabgabengesetzes erhoben. Verrechnungsschlüssel: Prozentuale Aufteilung der Zinsen auf die Teilprozesse gemäß der Verteilung des Anlagevermögens auf die Teilprozesse.		
	Zinsen Abwasserableitung		TEUR
	Zinsen Abwasserableitung (EK & FK)		ABW1005
1020.	Für Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung gilt: Unter Fremdkapitalzinsen ist der Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus LuL, aus Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und der Gemeinden, aus empfangenen Anzahlungen und Sonstigen Verbindlichkeiten zu verstehen. Die Eigenkapitalzinsen werden gemäß den Vorschriften des gültigen Kommunalabgabengesetzes erhoben. Verrechnungsschlüssel: Prozentuale Aufteilung der kalkulatorischen Zinsen auf die Teilprozesse gemäß der Verteilung des Anlagevermögens auf die Teilprozesse.		
	Zinsen Abwasserbehandlung		TEUR
	Zinsen Abwasserbehandlung (EK & FK)		ABW1010
1030.	Für Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung gilt: Unter Fremdkapitalzinsen ist der Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus LuL, aus Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und der Gemeinden, aus empfangenen Anzahlungen und Sonstigen Verbindlichkeiten zu verstehen. Die Eigenkapitalzinsen werden gemäß den Vorschriften des gültigen Kommunalabgabengesetzes erhoben. Verrechnungsschlüssel: Prozentuale Aufteilung der kalkulatorischen Zinsen auf die Teilprozesse gemäß der Verteilung des Anlagevermögens auf die Teilprozesse.		
	Zinsen Unterstützende Prozesse		TEUR
	Zinsen UntP (EK & FK)		ABW1015
1040.	Für Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung gilt: Unter Fremdkapitalzinsen ist der Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus LuL, aus Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und der Gemeinden, aus empfangenen Anzahlungen und Sonstigen Verbindlichkeiten zu verstehen. Die Eigenkapitalzinsen werden gemäß den Vorschriften des gültigen Kommunalabgabengesetzes erhoben. Verrechnungsschlüssel: Prozentuale Aufteilung der kalkulatorischen Zinsen auf die Teilprozesse gemäß der Verteilung des Anlagevermögens auf die Teilprozesse.		
	Eigenkapitalzinsen		TEUR
	Eigenkapitalzinsen		ABW1020
1050.	Eigenkapitalverzinsung (öffentliche Betriebe). Die Zinsen werden gemäß den Vorschriften des gültigen Kommunalabgabengesetz erhoben.		
	Fremdkapitalzinsen		TEUR
	Fremdkapitalzinsen		ABW1050
1060.	Summe FK-Zinsen. Die Zinsen werden gemäß den Vorschriften des Handelsrechts (GuV) erhoben.		
Aufwand Kanalsanierung			
1091.	Sanierungsaufwand Abwasserableitung - 10 Jahre		TEUR
			ABW148

Sanierungsaufwand Abwasserableitung - 10 Jahre

Bitte erfassen Sie hier den Gesamtaufwand aller Sanierungsmaßnahmen bei Kanälen, Pumpwerken, Transportkanälen, Sonderbauwerken an (Reparaturen, Renovierungen und Erneuerungen) an, die in den letzten 10 Jahren durchgeführt worden sind.

Hier sind alle Aufwandsgrößen (Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Zinsen) zu erfassen, unabhängig davon, ob sie aktiviert oder in den laufenden betrieblichen Aufwand gebucht worden sind.

Sollte dieser Wert nicht exakt ermittelbar sein, kann eine qualifizierte Schätzung vorgenommen werden.

Kommentar

	Kommentar		Text	
1110.	Kommentar (Wirtschaftlichkeit)			
	Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Angabe zu einzelnen Erhebungswerten näher zu erläutern.			

Fragebogen: Kläranlagensteckbrief
 Erhebungszeitraum:  Jahr/2008
 Thema: Benchmarking Abwasser DWA-Nord



Beschreibung: Das Ausfüllen dieses Fragebogens ist optional.
 Das Ausfüllen ist nur sinnvoll, wenn Sie

- nur eine Kläranlage betreiben
- bei mehreren Kläranlagen eine Anlage größtmäßig dominiert.

Die Verfahrensstufen der Kläranlagen werden in folgende Teilprozesse unterteilt:

- Mechanische Reinigung
- Biologische Reinigung
- Weitergehende Reinigung
- Schlammstabilisierung
- Schlammverwertung/ -entsorgung.

Mechanische Reinigung			
10.	Einsatz einer Rechenanlage		res03r
	Einsatz einer Rechenanlage		
	Wurde eine Rechenanlage betrieben?		
20.	Einsatz eines Sandfangs		res03s
	Einsatz eines Sandfangs		
	Wurde ein Sandfang betrieben?		
30.	Einsatz eines Fettfangs		res03f
	Einsatz eines Fettfangs		
	Wurde ein Fettfang betrieben?		
40.	Einsatz einer Vorklärung		res03v
	Einsatz einer Vorklärung		
	Wurde eine Vorklärung betrieben?		
50.	Einsatz einer Flotation		res03l
	Einsatz einer Flotation		
	Wurde eine Flotation im Teilprozess mechanische Reinigung betrieben?		
Biologische Reinigung			
110.	Einsatz eines einstufigen Belebungsverfahrens		res04b
	Einsatz eines einstufigen Belebungsverfahrens		
	Wurde ein einstufiges Belebungsverfahren betrieben? Hinweis: Der Belebtschlammreaktor besteht nur aus einer Belebungsstufe, d.h. einer Belebung mit anschließender Phasenseparationsstufe. Hierzu zählt auch eine Kaskadendenitrifikation, da im Gegensatz zu mehrstufigen Belebtschlammreaktoren nur ein Rücklaufschlammkreislauf vorhanden ist.		
120.	Einsatz eines mehrstufigen Belebungsverfahrens		res04ba
	Einsatz eines mehrstufigen Belebungsverfahrens		
	Wurde ein mehrstufiges Belebungsverfahren betrieben? Hinweis: Hierbei werden zwei hintereinander angeordnete Belebungsstufen durchflossen, die jeweils eine separate Phasenseparationsstufe (Zwischenklärung und Nachklärung) haben und getrennte Rücklaufschlammkreisläufe aufweisen. Bitte beschreiben Sie im Kommentarfeld (res04ai) den in der ersten Belebungsstufe ablaufenden Abwasserreinigungsprozess (Nitrifikation, Denitrifikation, Kohlenstoffelimination,...).		
130.	Einsatz eines Hochleistungsreaktors		res04h
	Einsatz eines Hochleistungsreaktors		
	Wurde ein Hochleistungsreaktor betrieben? Hinweis: Reaktoren mit hohen Raumumsatzraten, erzielt durch Erzeugung einer hohen Turbulenz zur Optimierung der Stoffübergänge. Beispiele für Hochleistungsreaktoren: - Hubstrahlreaktor - Kompaktreaktor - Turmbiologie		

	- Bio-Hochreaktor			
140.	Einsatz eines Festbett-/Schwebebettreaktors			res04f2
	Einsatz eines Festbett-/Schwebebettreaktors			
	Wurde ein Festbett- oder Schwebebettreaktor betrieben?			
150.	Einsatz eines Tropfkörper/Tauchkörpers			res04f3
	Einsatz eines Tropfkörper/Tauchkörpers			
	Wurde ein Tropfkörper oder Tauchkörper betrieben.			
160.	Einsatz des Membranbelebungsverfahrens			res04m
	Einsatz des Membranbelebungsverfahrens			
	Wurde ein Membranbioreaktor betrieben? Hinweis: Kombination aus Belebungsbecken und Membranstufe zur Feststoffabtrennung. Es muss sowohl der Betrieb des Belebungsbeckens als auch des Membranbelebungsverfahrens mit "ja" beantwortet werden!			
170.	Einsatz eines Anaerobreaktors			res04f4
	Einsatz eines Anaerobreaktors			
	Wurde ein Anaerobreaktor zur biologischen Abwasserreinigung (nicht zur Schlammstabilisierung!) betrieben. Hinweis: Beispiele für Anaerob-Verfahren sind: - CSTR (Ausschwemmreaktor) - Anaerobe Belebung (Kontakt-Prozess) - UASB-Reaktoren (Schwembettreaktoren) - Membrangestützter Reaktor - EGSB - Festbett - Fließbett Anaerobreaktoren zur verstärkten biologischen Phosphor-elimination werden hier nicht berücksichtigt und sind im Unterprozess "biologische und/oder chemische Phosphorelimination" zu berücksichtigen.			
180.	Einsatz eines Nachklärbeckens			res04k
	Einsatz eines Nachklärbeckens			
	Wurde ein Nachklärbecken betrieben?			
190.	Einsatz einer nachgeschalteten Filtration			res05i
	Einsatz einer nachgeschalteten Filtration			
	Wurde im Teilprozess weitergehende Reinigung eine Filtrationsstufe betrieben? Hinweis: Eine nachgeschaltete Membranfiltration ist hier nicht zu erfassen!			
Weitergehende Reinigung				
310.	Einsatz einer Weitergehenden Reinigung			
	Einsatz einer Weitergehenden Reinigung			
	Wird eine Weitergehende Reinigung betrieben? Darunter fallen u.a. die Verfahren: - Flotation - UV-Desinfektion - Ozonierung - Oxidation - Strippung - nachgeschaltete Membranfiltration			
Schlammstabilisierung				
410.	Einsatz einer maschinellen Überschussschlamm-Eindickung			res06e21
	Einsatz einer maschinellen Überschussschlamm-Eindickung			
	Wurde eine maschinelle Einrichtung zur Überschussschlamm-Eindickung betrieben?			
420.	Einsatz einer Flotation			res06i
	Einsatz einer Flotation			
	Wurde eine Flotation im Teilprozess Schlammstabilisierung betrieben?			
430.	Einsatz eines Faulbehälters zur anaeroben Schlammstabilisierung			res06h
	Einsatz eines Faulbehälters zur anaeroben Schlammstabilisierung			
	Wurde ein Faulbehälter zur anaeroben Schlammstabilisierung betrieben?			
440.	Einsatz einer aerob-thermophile Schlammstabilisierung			res06j

Einsatz einer aerob-thermophile Schlammstabilisierung			
Erfolgte eine aerob-thermophile Schlammstabilisierung?			
Hinweis:			
Biologische aerobe Schlammbehandlung bei einer Temperatur von ca. 45 °C. Die Temperatur im Reaktor wird durch exotherme Stoffwechselforgänge der Mikroorganismen erreicht und es bedarf daher keiner Zuführung thermischer Energie.			
Schlammverwertung / -entsorgung			
Einsatz einer maschinellen Schlammmentwässerung			res07m
510.	Einsatz einer maschinellen Schlammmentwässerung		
	Wurde eine maschinelle Schlammmentwässerungseinrichtung betrieben?		
Einsatz einer Schlamm Trocknung			res07t
520.	Einsatz einer Schlamm Trocknung		
	Wurde eine Schlamm Trocknungsanlage betrieben?		
Einsatz Klärschlammverbrennung (eigene)		Wert	res07b
530.	Einsatz Klärschlammverbrennung (eigene)		
	Wurde eine eigene Klärschlammverbrennungsanlage betrieben?		